

Samen-Katalog



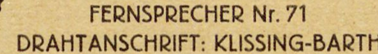
1921-1922

Gartenbaubetrieb * Samenbau

C. L. Klissing Sohn
Barth

(Provinz Pommern)





FERNSPRECHER Nr. 71
DRAHTANSCHRIFT: KLISSING-BARTH



Verkaufsbedingungen.

Bei Erteilung eines Auftrages erkennt der Auftraggeber ausdrücklich die nachstehenden Verkaufsbedingungen für sich als rechtsverbindlich an.

Alle früher herausgegebenen Verzeichnisse **verlieren** mit Erscheinen **dieser Ausgabe** ihre **Gültigkeit.**

Die **Preise** verstehen sich ab hier ausschliesslich Verpackung und Versandspesen und sind in Reichsmark und Pfennigen gestellt. 1 Mark = 100 Pfennige.

Preisänderungen bleiben wegen der schwankenden Marktlage vorbehalten.

Als Gewicht gilt das in Deutschland gesetzliche. 100 Kilogramm = 200 Pfund 1 Kilogramm = 2 Pfund = 1000 Gramm.

Von 250 g aufwärts gilt der 1-kg-Preis, von 50 g aufwärts der 100-g-Preis.

Der Versand der Waren geschieht auf Gefahr und Kosten der Besteller. Es ist stets anzugeben, ob die Versendung per Post, per Bahn, als Eilgut oder Frachtgut erfolgen soll; fehlen diese Angaben, so wird der am geeignetsten befundene Weg gewählt, jedoch ohne jedwede Verbindlichkeit.

Die Bestellungen sind auf den dem Verzeichnis beigegebenen Bestellzettel oder auf ein besonderes Blatt, also getrennt von etwaigen Mitteilungen, zu schreiben. Name und Wohnort des Bestellers, sowie Post- und Eisenbahnstation sind **recht deutlich anzugeben,** um Irrtümer zu vermeiden. Sollten bei der Ausführung eines Auftrages einzelne Sorten vergriffen sein, so wolle man gestatten, fehlende durch gleichwertige oder bessere Sorten zu ergänzen, falls nicht ausdrücklich **„Ersatz verbeten"** wird.

Alle Rechnungsbeträge werden **durch Nachnahme** erhoben, da den Bestellern gewöhnlich die Porto- und Verpackungsspesen nicht bekannt sind.

Erfüllungs- und Zahlungsort für beide Teile ist der Sitz des Verkäufers.

Die Ausführung der Aufträge erfolgt gewissenhaft und sobald als möglich.

Die angebotenen Sämereien sind direkt aus zuverlässigen Quellen bezogen und wird Gewähr für Echtheit und Keimkraft übernommen bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel angesetzten Rechnungsbetrages; Entschädigungsansprüche über diese Summe hinaus werden entschieden abgelehnt. Ferner muß eine Garantie für den Ernteausfall abgelehnt werden, da er nicht allein von der Güte der Saat, sondern auch von Zufälligkeiten wie Witterungs-, Kultur- und Bodenverhältnissen abhängig ist. Für etwaige Abweichungen in der Benennung oder Beschreibung sowie für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.

Gerechtfertigten Beschwerden wird stets Entgegenkommen gezeigt werden.

Frühzeitige Einsendung der Bestellungen ist erwünscht.





Blumen bringen Festesfreude,
Blumen bringen Trost im Leide.

Zweig-Geschäfte

Bestellungen von und nach außer-
halb werden pünktlich geliefert und
nach langjähriger Erfahrung, den
Entfernungen entsprechend, ver-
packt, so daß ein gutes Ankommen
gesichert ist!

C. L. Klissing Sohn.



Verkaufsbedingungen.

Bei Erteilung eines Auftrages erkennt der Auftraggeber ausdrücklich die nachstehenden Verkaufsbedingungen für sich als rechtsverbindlich an.

Da seit der Festsetzung der Preise und des Druckes meiner Preisliste eine weitere Entwertung der Mark stattgefunden hat, wodurch die Preise dieser Liste für einzelne Artikel den Selbstkosten nicht mehr entsprechen, muß ich mir Preisänderungen vorbehalten :—:

C. L. Klissing Sohn.

… und Keimkraft übernommen bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel angesetzten Rechnungsbetrages; Entschädigungsansprüche über diese Summe hinaus werden entschieden abgelehnt. Ferner muß eine Garantie für den Ernteausfall abgelehnt werden, da er nicht allein von der Güte der Saat, sondern auch von Zufälligkeiten wie Witterungs-, Kultur- und Bodenverhältnissen abhängig ist. Für etwaige Abweichungen in der Benennung oder Beschreibung sowie für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden.

Gerechtfertigten Beschwerden wird stets Entgegenkommen gezeigt werden. Frühzeitige Einsendung der Bestellungen ist erwünscht.





Blumen bringen Festesfreude,
Blumen bringen Trost im Leide.

Zweig-Geschäfte

meiner Firma befinden sich:

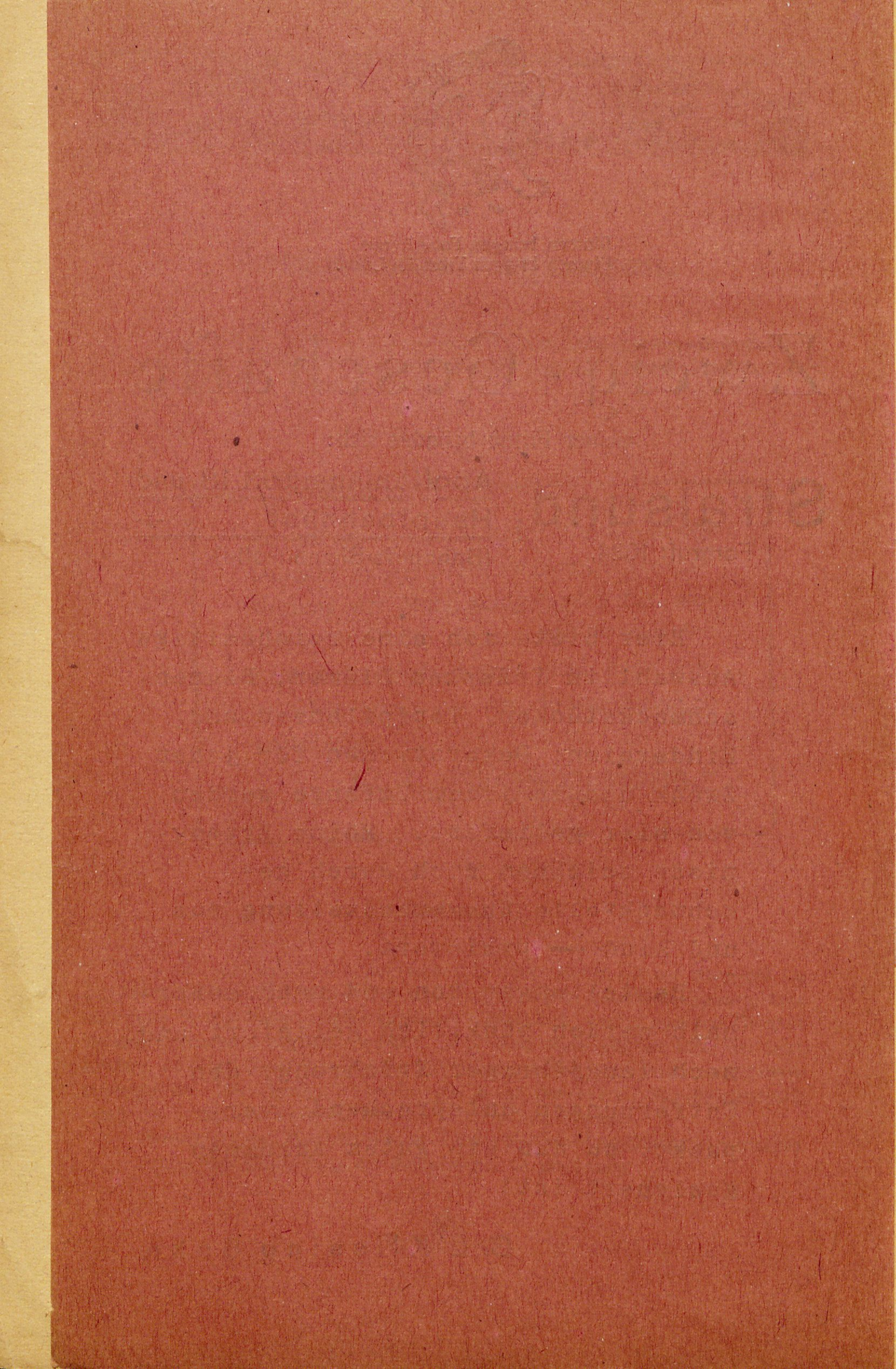
Stralsund, Apollonienmarkt 18 und
Hauptbahnhof -:-
(Bahnhofs-Blumenhalle)

Fernruf: 1034.

Hier biete ich eine reichhaltige Auswahl in frischen Blumen, Blumenschmuckstücken, Topfpflanzen und Bindereien; Dekorationen für jeden Zweck und in jedem Umfange werden von hier geliefert. Meine Erzeugnisse zeichnen sich durch geschmackvolle Zusammenstellung aus und sind — preiswert.

Bestellungen von und nach außerhalb werden pünktlich geliefert und nach langjähriger Erfahrung, den Entfernungen entsprechend, verpackt, so daß ein gutes Ankommen gesichert ist!

C. L. Klissing Sohn.



Kultur-Anweisungen.

A. Gemüse.

Blumenkohl. Der Blumenkohl wächst am besten in kühlem, tief bearbeiteten feuchten Boden, in freier, sonniger Lage. In sehr heissen Sommern missrät derselbe häufig und meistens gedeihen die frühen und späten Auspflanzungen besser, als diejenigen, welche in die heisse Jahreszeit fallen. Für die Anpflanzung ins Freie geschieht die Aussaat Anfang Februar bis Mitte März, für die Sommer- und Herbstpflanzung von Mitte April bis Mitte Juni, je nachdem man eine Sorte wählt. Um kräftige Pflanzen zu bekommen, pikiert man die jungen Sämlinge, wenn sich das 3. Blatt zu entwickeln beginnt. — Oefteres Behacken und bei trockener Witterung tägliches starkes Giessen, sowie auch öftere verdünnte Jauchegüsse sind sehr empfehlenswert. Sobald sich die Köpfe zeigen, werden dieselben durch Einknicken der Blätter bedeckt.

Bohnen. Da die Bohnen gegen Frost sehr empfindlich sind, beginne man mit dem Legen derselben nicht vor Mitte Mai und gebe denselben einen möglichst sonnigen, windgeschützten Standort. Der Boden soll locker, gut bearbeitet und nicht frisch gedüngt sein. Stangenbohnen lege man in einem Abstand von ca. 60 cm voneinander 3—4 cm tief und je 4—5 Bohnen um eine Stange herum. Buschbohnen sind in einem Abstand von ca. 30 cm von einander zu legen. Die Aussaat kann in Zwischenräumen von je 10 Tagen bis Anfang Juli fortgesetzt werden.

Bohnen- oder Pfefferkraut. Aussaat möglichst dünn im März-April in kräftigen, gut gelockerten Boden. Die aromatischen Blätter und die jungen Triebe dienen als Würze besonders zu Bohnen und Essiggurken.

Dill. Aussaat im März-April direkt ins Freie. Für den Herbstbedarf sät man ein zweites Mal im Juni-Juli. Im Frühjahre säet man gern zwischen Möhren oder andere Wurzelgewächse.

Erbsen. Aussaat von März ab, falls es die Witterung erlaubt, in 3—4 cm tiefe Rinnen, in die man mit einem Abstand von ca. 5 cm, je 3—4 Erbsen legt. Bei den späten, hohen Sorten lasse man 7—8 cm Zwischenraum. Die Erbsen verlangen einen lockeren guten, aber nicht frisch gedüngten Boden und sonnige Lage. Wenn die Pflanzen ca. 15 cm hoch geworden sind, werden sie behackt und behäufelt, bei hohen Sorten Reisig gesteckt. Die Aussaat kann in entsprechenden Zwischenräumen bis zum Juli erfolgen. Für die ersten und letzten Aussaaten wähle man frühe Sorten.

Fenchel. Aussaat und Behandlung wie bei Dill.

Gurken. Als bekannt darf vorausgesetzt werden, dass die Gurken gegen Frost und Kälte sowie zu grosse Feuchtigkeit sehr empfindlich sind. Die Aussaat ins Freie erfolge daher erst von Mitte Mai ab in lockeren, fetten, möglichst mit verrottetem Pferdemist gedüngten Boden in warmer, sonniger, gegen kalte Winde geschützter Lage. Man säe in Reihen, die 1 m voneinander entfernt sind, und zwar legt man je 4—5 Kerne in einem Abstand von 15—20 cm voneinander in der Reihe und bedeckt sie 2 cm hoch mit Erde. Nach Bildung des 4. Blattes verzieht man die Pflanzen auf ca. 30 cm Abstand in der Reihe, lasse jedoch dabei die kräftigsten Pflanzen stehen. Nach 8 Tagen behäufle man die Pflanzen bis an die Keimblätter. — Als Zwischenfrucht bis zur Entwicklung der Gurken kann Salat oder Kohlrabi oder Frühkartoffeln gebaut werden.

Weisskraut. Die Aussaat der frühesten Sorten erfolgt anfangs Februar-März in ein lauwarmes Mistbeet nicht zu dicht, die späteren für den Winterbedarf bestimmten Sorten sät man von Mitte April bis Mai ins kalte Mistbeet oder in geschützter Lage in das freie Land. Die Pflanzung der frühesten Sorten erfolgt im April, wenn keine starken Fröste mehr zu befürchten sind, mit einem Abstand von 40 cm in tief bearbeiteten, möglichst schon im Herbst stark gedüngten Boden. Die späten Sorten werden im Juni mit einem Abstand von 60—70 cm ausgepflanzt. Auflockern des Bodens und reichliches Giessen (auch öfters mit verdünnter Jauche) während der Wachstumsperiode ist sehr zu empfehlen.

Rotkraut. Behandlung wie Weisskraut.

Wirsingkohl wird wie Weisskraut kultiviert.

Sprossen- oder Rosenkohl. Aussaat Mitte bis Ende März ins Frühbeet oder Ende April ins freie Land auf ein gut vorbereitetes Beet. Die Pflanzung erfolgt, sobald keine Fröste mehr zu befürchten sind, auf gut gedüngtes Gartenland, mit einem Abstand von 50—60 cm. Um die Entwicklung der Rosen zu befördern, schneidet man im August bis Sept., sobald sich die kleinen Rosen am Stamme zeigen, die obere Blätterkrone ab. Obwohl der Sprossenkohl ziemlich hohe Kältegrade verträgt, ist es doch besser, die Pflanzen im Herbst mit den Wurzelballen herauszunehmen und sie in Gruben oder in einem hellen, luftigen Keller einzuschlagen. Lässt man die Pflanzen im Freien, so ist es ratsam, dieselben im Herbst zu bedecken.

Blätter-, Grünkohl. Wird im Mai bis Juni ins Freie gesät und, wenn die Pflanzen kräftig genug sind, auf Beete ausgepflanzt, niedere Sorten mit 50 cm hohe mit 60 cm Entfernung voneinander. Winterkohl hält im Freien aus und wird sogar milder und schmackhafter, nachdem er einmal durchfroren ist.

Kohlrabi. Für die ersten Auspflanzungen ins Freiland sät man entweder im März in ein halbwarmes Mistbeet oder von April ab in einen kühlen Kasten. Es ist gut, die Pflanzen einmal zu pikieren. Die Pflanzung im Mistbeet geschieht mit einem Abstand von 20 cm. Pflanzweite der späten Sorten 30 cm, Goliath 50 cm. Die Pflanzung soll an einem geschützten Platz geschehen, da die jungen Pflanzen für Nachtfröste empfindlich sind.

Kürbisse. Verlangen einen lockeren, fetten und feuchten Boden in sonniger Lage. Aussaat Mitte bis Ende April in kleine Töpfe, in jedem Topf lässt man nur die kräftigste Pflanze stehen. Die Auspflanzung erfolgt Mitte bis Ende Mai, wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, und zwar setzt man die Pflanzen mit dem Wurzelballen auf 2 m Entfernung voneinander. Falls man nicht über fetten Boden verfügt, grabe man tiefe Löcher von 60 cm Umfang, fülle dieselben mit gut verrottetem Kuhdung, welcher mit einer ca. 15 cm hohen Schicht Mistbeet- oder Komposterde bedeckt wird, in welche man die Pflanzen setzt.

Möhren oder Karotten. Im freien Lande geschieht die Aussaat vom März oder April ab **recht dünn** breitwürfig oder besser noch in Reihen mit 20 cm Abstand. Der Boden muss locker und nahrhaft, jedoch **nicht frisch gedüngt** sein. Bei den langen Sorten soll er tief bearbeitet sein. Die jungen Pflanzen werden auf einen Abstand von 10—12 cm verzogen. Die Beete sind vom Unkraut frei zu halten. Die letzte Aussaat für den Winterbedarf muss bei strenger Kälte mit Laub oder Reisig geschützt werden. Es ist gut, nach dem Aussäen das Land festzutreten

Petersilie, Schnitt- und Petersilienwurzeln. Aussaat sobald es die Witterung erlaubt, breitwürfig oder in Reihen mit 15—20 cm Abstand; um stets frisches Grün zu haben, werden die Aussaaten später wiederholt. Da der Samen langsam keimt, halte man den Boden feucht und entferne das Unkraut.

Porree oder Lauch. Aussaat für Sommerporree im Februar ins Mistbeet oder Mitte März in kalte Kästen; für Winterporree April bis Mai ins Freiland, wo die Aussaat gleichmässig feucht zu halten ist. Verpflanzt wird auf 15—20 cm Entfernung voneinander, wobei man vorher die Blätter und Wurzeln etwas zurückschneidet. Der Boden soll gut gelockert und kräftig, aber nicht frisch gedüngt sein. Fleissiges Behacken und Begiessen auch mit verdünnter Jauche ist zu empfehlen. — Für den Winterbedarf werden die Pflanzen im Keller oder in kalten Kästen eingeschlagen; letztere müssen bei strenger Kälte mit Stroh oder Dünger bedeckt werden.

Radies. Aussaat von März ab direkt ins Freie breitwürfig in nicht zu schweren, feuchten, nahrhaften Boden, der aber nicht frisch gedüngt sein darf. Der Samen soll etwas in die Erde hineingedrückt werden. Bei Trockenheit muss **fleissig** gegossen werden. Der Anbau geschieht am rationellsten zwischen Kopfsalat, Karotten oder Zwiebeln. Ganz besonders ist darauf zu achten, dass der Samen **recht dünn** gesät wird.

Rettiche. Alle Rettiche gedeihen am besten in nicht zu schwerem, tiefgründigem, nur mit verrottetem Mist gedüngtemBoden. DieAussaat nehme man erst vor, wenn keine Fröste mehr zu befürchten sind, da die jungen Pflanzen sehr empfindlich sind und dann häufig in Samen schiessen.

Mai- und Sommer-Rettiche werden vom März-Mai direkt ins Freie gesät. Nach der Aussaat trete man den Boden fest. Die jungen Pflanzen zieht man auf einen Abstand von 8—10 cm aus. Fleissiges Giessen und öfteres Jäten ist sehr zu empfehlen

Winter-Rettiche sät man von Juli bis August breitwürfig recht dünn oder auch in Reihen. Für den Winterbedarf werden sie im Spätherbst herausgenommen und im Keller eingeschlagen.

Speiserüben. Aussaat je nachdem man ernten will, von April bis Juli, es ist gut, den Samen mit Sand oder dergl. zu vermengen, damit die Aussaat recht dünn erfolgt, da die Rüben später auf 15—20 cm Entfernung zu verziehen sind. Der Boden soll feucht und im Herbst gedüngt sein. Die Aussaat wird oft durch Erdflöhe vernichtet, bevor sie noch zu sehen ist, und soll man dem durch Ausstreuen von Holzasche gleich nach der Aussaat möglichst vorzubeugen suchen.

Rote Rüben. Aussaat je nach Witterung von Mitte April bis Mitte Mai. Der Boden soll locker und kräftig, jedoch nicht frisch gedüngt sein; um schöne, nicht holzige Rüben zu erzielen, ist fleissiges Begiessen und Behacken erforderlich. Im Okt. nimmt man die Rüben heraus und schlägt sie bis zum Verbrauch im Keller in Sand ein.

Kopfsalat. Aussaat im Freien von März ab in Zwischenräumen von 2 bis 3 Wochen. Um kräftige Pflanzen zu erzielen, säe man recht dünn und sollte man die Mühe nicht scheuen, die jungen Pflanzen zu pikieren, da man dadurch kräftigere Pflanzen von gleichmässigem Wuchs bekommt. Bei trockener Witterung ist fleissiges Behacken und Begiessen notwendig. Wintersalate werden von August bis September recht dünn ausgesät und im Oktober mit einem Abstand von 20—30 cm gepflanzt. Gegen Kälte sind die Pflanzen durch Fichten- oder Tannenreisig zu schützen.

Rapunzel oder **Feldsalat.** Aussaat breitwürfig von Anfang September bis Anfang Oktober auf lockeres, feuchtes Land. Die Pflanzen überwintern meistens gut u. liefern dann auch noch zeitig im Frühjahre den bekannten Salat.

Schwarzwurzeln oder **Skorzoner.** Aussaat im März in 25 cm von einander entfernte Reihen auf nicht frisch gedüngtes, tief bearbeitetes lockeres Land, später auf 10 cm Abstand verziehen. Die Samen müssen stark mit Erde bedeckt werden, die Pflanzen sind mehrmals zu behacken. Die Wurzeln sind im Herbst **vorsichtig** auszuheben, damit sie keine Verletzung erleiden und im Keller feucht einzuschlagen. Für die zweijährige Kultur geschieht die Aussaat im Juni oder Juli.

Sellerie. Um schöne Knollen zu erzielen, pflanze man in kühlen, feuchten, tief bearbeiteten Boden. Ist dieser nicht vorhanden, dann sorge man auf trockenem Boden für fleissiges Behacken und Begiessen, ganz besonders bei anhaltender Trockenheit. Die Aussaat erfolgt Mitte Februar bis Anfang März **recht dünn** in ein warmes Mistbeet. Die jungen Pflänzchen werden pikiert und Anfang bis Mitte Mai mit 35 cm Abstand ausgepflanzt. Man achte hierbei darauf, dass die Pflanzen **nicht zu tief** gesetzt werden.

Spinat. Derselbe verlangt lockeren, gut gedüngten, etwas feuchten Boden und nicht zu sonnigen Standort. Aussaat für den Sommerbedarf im März—April, für den Herbstbedarf im Juni und für den Frühjahrsbedarf im August—September. Man sät am besten in Reihen mit 20 cm Abstand und tritt die Aussaat dann fest. Für den Sommerspinat ist schattige Lage vorzuziehen.

Tomaten. Aussaat im März ins warme Mistbeet, oder auch in Töpfe oder Kästen. Die jungen Pflanzen werden in kleine Töpfe versetzt oder ins Mistbeet pikiert und Ende Mai mit ca. 60 cm Abstand ins freie Land, in kräftigen, nahrhaften, lockeren Boden gepflanzt. Bei trockenem Wetter ist häufiges Giessen unbedingt nötig. Sehr vorteilhaft ist es, die Pflanzen an Pfähle zu binden und die Pflanzenspitzen auszuschneiden, sobald sich der Fruchtansatz gebildet hat, da die Früchte dadurch besser zur Reife gebracht werden.

Wrucken oder Kohlrüben. Aussaat April und Mai breitwürfig möglichst dünn auf gut zubereitetes Land. Nach Bildung des vierten bis fünften Blattes versetzt man die Pflanzen mit einem Abstand von 40—50 cm voneinander in recht tief gelockerten nahrhaften Boden und sorge für gleichmässiges Feuchthalten. Fleissiges Auflockern der Erde ist auch späterhin sehr empfehlenswert. Um das Holzigwerden zu verhüten, häufle man die Knollen mit Erde an. Im Herbst werden die Knollen herausgenommen und in Gruben oder im Keller eingeschlagen.

Zwiebeln. Aussaat März bis Anfang April in nicht frisch gedüngten Boden in sonniger, geschützter Lage. Die Aussaat darf nur schwach bedeckt werden und wird fest angetreten. Der Boden ist regelmässig feucht zu halten, da der Samen sonst nicht keimt. Sicherer ist die Aussaat im Februar bis März ins lauwarme Mistbeet. Auspflanzung im April mit 15—20 cm Abstand. Die Verwendung von Steckzwiebeln bietet den Vorteil frühzeitigerer Ernte. Wenn die umgelegten Zwiebelschäfte anfangen gelb zu werden, kann das Einheimsen bei trockener Witterung beginnen.

B. Blumen.

Astern. Die Astern gehören zu den besten Florblumen. Ihre Farbenpracht und ihr Farbenreichtum gestattet eine vielseitige Verwendbarkeit. Die Aussat erfolgt je nach der Anwendung, von Mitte März bis April in Töpfe, Kästen oder warmes Mistbeet. Die Sämlinge sind zu pikieren und von Mitte Mai ab ins Freie zu pflanzen. Ein nahrhafter, lehmiger Boden sagt ihnen am besten zu. Die Pflanzen sind bei trockenem Wetter reichlich zu giessen. Die Pflanzweite beträgt bei den niederen Sorten 25—30 cm und bei den höheren 30—50 cm.

Levkojen. Man unterscheidet Sommer- und Winterlevkojen. Die Aussaat der Levkojen wird nicht vor Mitte März vorgenommen. Sie geschieht in Töpfe, Kästen oder in ein lauwarmes Mistbeet. Der Samen muss recht dünn ausgestreut werden. Da die Levkojen gegen Störungen des Wurzelsystems sehr empfindlich sind, ist ein öfteres Verpflanzen unbedingt anzuraten. Anfang Mai pflanzt man Levkojen ins Freie. Die Lage muss geschützt und der Boden nahrhaft sein. Die Pflanzweite beträgt je nach Sorte 15—30 cm. Die Winterlevkojen sät man erst im April bis Mitte Mai in kalte Kästen aus und verpflanzt sie ebenfalls des öftern. Das Auspflanzen erfolgt Ende Juni auf möglichst sonnige und frei gelegene Beete in Abstände von 25 cm. Das Einpflanzen in Töpfe geschieht im Laufe des Oktobers. Die Ueberwinterung erfolgt in Kästen, die bei gelindem Wetter zu lüften sind.

Goldlack. Die Behandlung ist dieselbe wie bei den Winterlevkojen.

Nelken. Die Aussaat der einjährigen Nelken geschieht von Mitte April ab in einen kalten Kasten oder später direkt ins freie Land. Nach der Aussaat ist ein Verdünnen der Pflanzen vorzunehmen. Ein Verpflanzen der Sämlinge ist anzuraten. Man erhält dadurch gedrungene, reich verzweigte Pflanzen mit schöner Belaubung. Die Entfernung der einzelnen Pflanzen beträgt 25 cm. Die Blütezeit fällt in die Monate Juni—September. Es gehören hierher die Chinesernelken, Kaisernelken, Heddewigsnelken, die geschlitzten Heddewigsnelken und die Margareten-Nelken. Die Chabaud-Nelken können ebenfalls im März ausgesäet werden. Sie kommen dann im August zur Blüte und blühen bis in den späten Herbst hinein. Die gefüllten Gartennelken sät man im Mai ins Freie aus, pflanzt sie im August, September auf Beete, wo sie unbedeckt den Winter überstehen. Im Frühjahr kann man sie, mit Ballen herausgehoben, sehr gut verpflanzen.

Stiefmütterchen. Die Verwendbarkeit der Stiefmütterchen ist allgemein bekannt. Die Anzucht erfolgt aus Samen im August. Die jungen Pflanzen werden pikiert und Mitte September an Ort und Stelle gepflanzt.

Vergissmeinnicht. Gleich den Stiefmütterchen sind auch die Vergissmeinnicht in jedem Garten des Blumenfreundes zu finden. Die Kultur dieser allgemein beliebten Pflanzen ist wie die der Stiefmütterchen. Aussäen des Samens im August, pikieren der jungen Pflanzen und Mitte September verpflanzen.

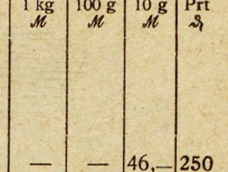


Gemüse-Samen.

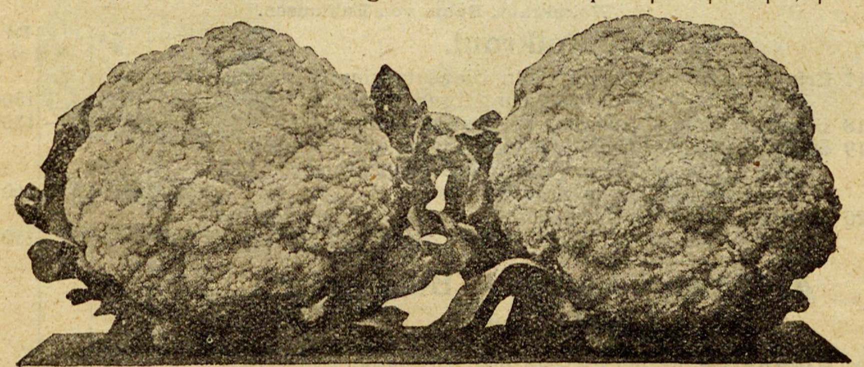
In dem nachstehenden Gemüse-Samen-Verzeichnis sind nur Sorten eingereiht worden, die sich wirklich bewährt haben. Besonders empfehlenswerte und ertragreiche Sorten sind durch **Fettschrift** hervorgehoben.

I. Kohl-Arten.

1. Blumenkohl.

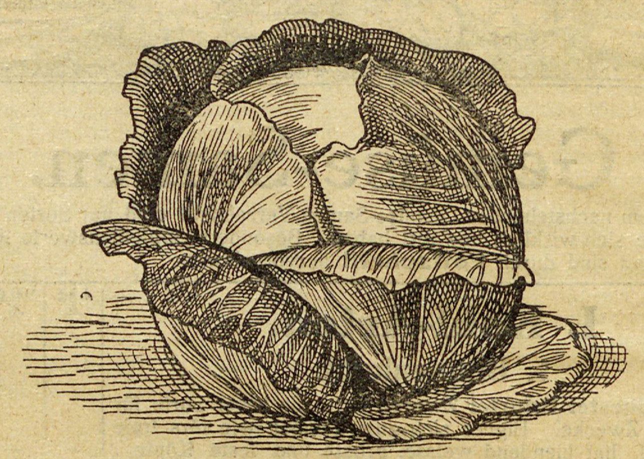


Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt ₰
1	**Allerfrühester Erfurter Zwerg,** wohl die beste Sorte für alle Zwecke. Eignet sich zum Treiben wie fürs freie Land, hat blendend weisse, grosse und feste Köpfe .	—	—	46,—	250



Blumenkohl, Erfurter Zwerg-, allerfrühester, echter.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
2	**Berliner, früher,** eignet sich gut fürs freie Land	—	—	28,—	250
4	**Schneeball,** wird nur ca. 40 cm hoch, gleichmässig im Wuchs, mit blendend weissen Köpfen. Zum Treiben	—	—	46,—	250
5	**Italienischer Riesen-** (Frankfurter Riesen-), Herbstsorte. Aussaat im März; ist möglichst weit zu pflanzen	—	—	15,—	200
5a	**Dänischer Export,** grosser früher	—	—	46,—	250
	2. Weisskraut oder Kopfkohl.				
6	**Amager,** dänischer Winter-	—	—	—	—
7	**Braunschweiger Riesen-,** spätes, plattes weisses, feste Köpfe bildend. Beste Sorte für den Winterbedarf	130	20,—	2,10	120
8	**Erfurter kleines** frühes rundes, leicht schliessend, allgemein beliebt	190	27,—	3,40	130
9	**Lübecker,** mittelgrosser platter	210	33,—	4,40	150
10	**Magdeburger,** plattrundes, grosses weisses, zum Massenanbau zu empfehlen	170	25,—	3,—	130
11	**Ruhm von Enkhuizen,** sehr frühes, grosses, festes, feinrippig, vorzüglich im Geschmack	210	33,—	4,40	150
12	**Filder, schwäbisches, spitzes,** eignet sich vorzüglich zum Einmachen, für hohe Lagen geeignet, echte Sorte . .	310	48,—	6,—	150
13	**Dithmarsches frühes Riesen-**	210	33,—	4,40	150
14	**Glückstädter früher Sommer-,** grosser fest. feinrippiger	210	33,—	4,40	150
15	**Zucker** od. **Maispitz,** allerfrühester	330	50,—	6,—	150



Weisskraut, Ruhm von Enkhuizen.

3. Rotkraut.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
17	**Erfurter Schwarzkopf,** mittelfr. Die Sorte bringt gr. dunkelrote feste Köpfe, die sic hsehr gut zum Ueberwint. eignen	210	33,—	4,40	150
18	**Erfurter kleines** frühestes mit festem, blutrotem Kopf .	240	38,—	5,—	150
19	**Mohrenkopf** ist die dunkelste Sorte, die es bis jetzt gibt. Die Köpfe sind schwarzglänzend und zeichnen sich durch Festigkeit und Schwere aus	240	38,—	5,—	150
20	**Zenith,** mittelfrühes, dunkelrotes, festes, ist feinrippig, hat sehr wenig Aussenblätter, gutes Salatkraut	240	38,—	5,—	150

4. Wirsing, Savoyer-, Börs- oder Welschkohl.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
23	**Eisenkopf** ist der früheste aller Wirsing-Sorten von dunkelgrüner, nach der Mitte gelblich verlaufender Farbe, mit grossen und festen Köpfen. Die beste Marktsorte	300	40,—	5,60	150
25	**Bonner Advent-,** hellgrüner Frühling-, für Herbst- und Frühjahrsaussaat gleich gut	240	38,—	5,—	150
27	**Kitzinger,** allerfrühester spitzer, früheste Landsorte . . .	310	48,—	6,20	180
29	**Vertus,** eine späte, grossköpfige Sorte, sehr zart, allgemein beliebt. Für Massenanbau zu empfehlen, ist weit zu pflanzen	300	40,—	5,60	150

5. Rosenkohl.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
31	**Brüsseler** hoher, mit geschlossenen Rosen, sehr gut . .	190	27,—	3,40	130
32	**Herkules,** die wertvollste Sorte, liefert reichen Ertrag an grossen und festen Rosen	240	38,—	5,—	150
33	**Erfurter, verbess. halbhoher,** vorzüglichste Sorte mit festen Rosen, sehr zu empfehlende Sorte	210	33,—	4,40	150
34	**Fest und Viel,** halbhoch, sehr ertragreich, eine Pflanze bringt oft bis zu 70 verbrauchsfähige Rosen	210	33,—	4,40	150

6. Blätterkohl-Sorten.

a) **Winter-, Grün- oder Krauskohl.**

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
35	**Niedriger, grüner, feingekrauster,** überall beliebt	92	13,—	1,60	100
36	**Erfurter Dreienbrunnen,** niedrig, fein gekraust, gelb	150	23,—	3,—	120
37	**Niedriger feinkrauser brauner**	150	23,—	3,—	120
38	**Halbhoher, grüner mooskrauser,** vorzügliche	116	18,—	2,20	120
39	**Hoher, grüner krauser** ·	116	18,—	2,20	120
40	**Hamburger Lerchenzangen,** halbhoch	116	18,—	2,20	120

	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
b) Butterkohl.				
41 **Butterkohl,** zarter gelber	—	10,—	1,30	80
c) Futterkohl.				
42 **Futterkohl, Baum- oder Kuhkohl,** hoher grüner glatter, ertragreich	96	13,—	1,60	100
43 **Diepholzer blauer Markkohl,** dickstrunkiger	210	33,—	4,40	150



Kohlrabi, früher weisser Wiener-.



Winter-Endivie, krause gelbe.

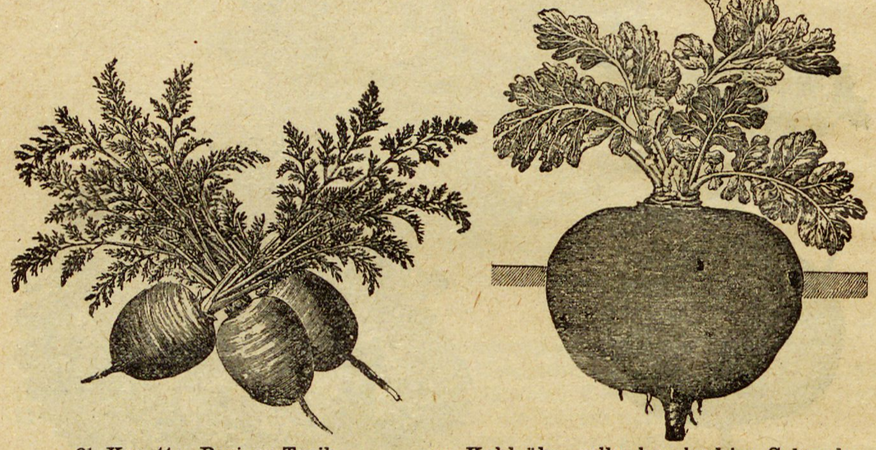
7. Kohlrabi.

	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
44 **Englischer Glas-,** früher weisser feiner	116	18,—	2,20	120
45 „ „ „ **blauer** „	190	27,—	3,40	130
46 **Kurier** ist eine ganz vorzügliche Treibsorte. Er ist dünnschalig, sehr fein und zart, wächst schnell und hat nur wenige, kleine, spitze Blätter	420	58,—	6,80	180
47 **Erfurter Dreienbrunnen,** frühe weisse Sorte, sehr zart, wohl die beste Freilandfrühsorte	240	38,—	5,—	150
48 **Delikatess-,** weisser u. blauer, zwei gute Sorten, die von allen Frühkohlrabi am grössten werden, nicht schiessend	448	62,—	7,50	180
49 **Wiener,** weisser, früh und kleinlaubig	206	30,—	3,80	150
50 „ blauer, kleinblätterig und früh	210	33,—	4,40	150
Beide Sorten sind sehr gut für den frühen Anbau im Freien; die besten Marktsorten und zum Treiben.				
51 **Goliath, blauer** verbesserter Riesen-, sehr haltbar	150	23,—	3,—	120
52 „ weisser „ „ „ „	150	23,—	3,—	120
Sehr gut für den Bedarf im Spätherbst geeignet. Die Goliath-Kohlrabi werden ungemein gross und schwer und bleiben doch zart dabei, für Winterbedarf vorzüglich.				

8. Steckrüben oder Kohlrüben oder Wrucken.

	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
53 **Schmalz-, grosse gelbe,** kurzlaubig	16	2,50	—	—
54 „ „ **weisse** „	16	2,50	—	—
Beide sind sehr zart und vorzüglich für die Küche.				

Kohlrüben (*Fortsetzung*)	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
55 **Gelbe rotgrauhäutige** (Bangholm)	40,—	5,50	0,80	—
56 **Gelbe Hoffmanns Riesen-**, vorzügliche Wirtschaftssorte	40,—	5,50	0,80	—
59 **Wilhelmsburger gelbe** (Hamburger Markt-). Das Fleisch dieser Rübe ist sehr zart und wohlschmeckend	46,—	6,—	1,—	—
60 **Weisse pommersche Kannen-**, sehr schöne kannenförmige Rübe mit etwas Hals	34,—	5,—	0,80	—



61. Karotte, Pariser Treib-. 53. Kohlrübe, gelbe kurzlaubige Schmalz-.

II. Wurzel- und Rüben-Gewächse.

Karotten, Mohrrüben oder Möhren.

Aus Zweckmässigkeitsgründen wird nur noch abgeriebene Saat geführt.

	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
a) Karotten, kurze, beste Speisesorten.				
61 **Pariser Treib-**, kurze runde, sehr frühe Sorte zum Treiben, auch fürs freie Land	136	21,—	2,70	100
62 **Duwicker**, feine, kurze, stumpfe, frühe Treib-	170	25,—	3,—	130
b) Halblange.				
63 **Amsterdamer Treib-**, rote, stumpfe, ohne Herz	220	35,—	4,60	140
64 **Gonsenheimer**, halblange früheste, feinkräutige, dunkelrote Treib-. Beste Sorte für das Mistbeet u. für den Garten	220	35,—	4,60	140
65 **Nantaise**, verbesserte, halblange rote, ohne Herz, vorzügliche Speisemöhre	100	14,—	2,—	100
65a **Bardowieker**, halblange, rote	110	16,—	2,—	100
c) Lange, beste rote Sorten.				
66 **Braunschweiger**, lange rote, beliebte Marktsorte	78	11,—	1,50	100
67 **Sudenburger**, beste Wintermöhre, lang, rot, stumpf, ertragreicher als Braunschweiger	90	13,—	1,60	100
69 **St. Valéry**, lange rote, sehr ertragreich, auch z. Futteranbau	68	10,—	1,30	80
d) Feld- und Futter-Möhren, gelbe und weisse.				
71 **Lobbericher** (Pfälzer) zylinderförmig, lange dicke gelbe, sehr ertragr. Sorte von grösster Haltbarkeit	100	14,—	2,—	100
73 **Riesen-, orangegelbe, lang u. grünköpfig**	78	11,—	1,50	80
74 „ **weisse, grünköpfige, gute Futtermöhre** . .	68	10,—	1,30	80

Cichorien-Wurzel und -Salat.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
75	**Magdeburger,** verbesserte, lange, glatte	116	18,—	2,20	120
76	**Cichoriensalat,** breitblättriger	116	18,—	2,20	120

Pastinaken.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
77	**Grosse lange weisse**	48	7,20	1,—	80
78	**Runde weisse**	48	7,20	1,—	80

Schnittpetersilie.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
80	**Schnittpetersilie krause Zwerg-Perfektion**	48	7,20	1,—	60
81	**Extra krause oder gefüllte**	48	7,20	1,—	60
82	**Schnittpetersilie,** gewöhnliche	40	6,50	0,80	60

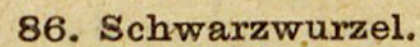
Wurzelpetersilie.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
83	**Lange dicke,** von feinem Geschmack, sehr ertragreich	40	6,50	0,80	—
84	**Kurze frühe dicke Zucker-**	40	6,50	0,80	—

Rapontika.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
85	**Grosse gelbe**	—	18,—	2,20	120





86. Schwarzwurzel.



92. Sellerie, Prager Riesen-.

Schwarzwurzel.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
86	**Russische Riesen-,** ganz vorzügliche und ergiebige Sorte	460	56,—	7,—	200
87	**Einjährige Riesen-** liefern im ersten Jahre schon schöne glatte Wurzeln	460	56,—	7,—	200

Sellerie.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
88	**Apfel-, runder, kurzlaubiger,** sehr zart, weissfleischig, glatt, vorzügliche Sorte	210	33,—	4,40	150
89	**Erfurter Markt-,** bildet grosse glatte Knollen, Fleisch reinweiss von edlem Geschmack, wächst sehr schnell	210	33,—	4,40	150
90	**Delikatess-,** neuer grosser glatter, reinweiss, zart	240	38,—	5,—	150
92	**Prager Riesen-,** gross, glatt, zart und weissfleischig	210	33,—	4,40	140

Bleichsellerie.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt Pf
93	**Feiner weisser Riesen-,** besonders zu empfehlen	240	38,—	5,—	150

Mai- oder Speiserüben.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
95	**Mairüben,** plattrunde, rotköpfige, feinste, früheste . .	46	7,50	1,—	—
96	**Mairüben,** holländische, frühe runde gelbe	46	7,50	1,—	—
97	**Teltower,** echte märkische, gibt ein vorzügliches, schmackhaftes Gemüse, für Sandboden	46	7,50	1,—	—
98	**Bortfelder,** lange, gelbe	46	7,50	1,—	—
99	**Goldball,** runde, goldgelbe	46	7,50	1,—	—

Herbst-,Stoppel-,Weisse-od.Wasserrüben.

Aussaat pro □Rute 20 g, □Morgen 1½ kg.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
100	**Ulmer lange weisse rotköpfige**	34,—	5,60	1,—	—
101	**Runde gelbe Wilhelmsburger**	38,—	6,—	1,—	—
102	**Runde weisse rotköpfige**	38,—	6,—	1,—	—

Rote Rüben oder Bete, Salatrüben.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
106	**Aegyptische, plattrunde, dunkelrote,** eine sehr frühe und schmackhafte Roterübe	46	7,50	1,—	
107	**Runde, schwarzrote,** dunkellaubige	36	6,—	0,80	—
109	**Kölner, halblange, schwarzlaubige,** mit dunkelrotem, zartem Fleisch. Im Rheinland sehr beliebt	50	7,50	1,—	—

Runkelrüben.

Nr.	Sorte	10 kg ℳ	1 kg ℳ	100 g ℳ	
111	**Eckendorfer Riesen-Walzen,** gelbe verbesserte . .	136	16,—	2,40	—
112	„ „ „ rote „ . .	136	16,—	2,40	—
	Die Eckendorfer Runkeln sind die beliebtesten und ertragreichsten Sorten. Sie haben einen hohen Nährwert und zeichnen sich durch gute Haltbarkeit aus.				
113	**Riesen-Mammut,** grosse dicke rote Rübe. Eignet sich für tiefgründigen Boden und liefert dort hohe Erträge	120	14,—	2,20	—
115	**Riesen-Pfahl-, lange gelbe,** halb aus der Erde wachsend	120	14,—	2,20	—
116	„ „ **rote,** halb aus der Erde wachsend	120	14,—	2,20	—
117	**Oberndorfer, runde rote**	166	20,—	3,—	—
118	**Oberndorfer, runde gelbe**	166	20,—	3,—	—
	Die Oberndorfer Runkelrüben liefern hohe Erträge und sind besonders für schweren Boden geeignet.				

Zuckerrüben.

Nr.	Sorte	10 kg ℳ	1 kg ℳ	100 g ℳ	
119	**Zuckerrüben Imperial,** verbesserte weisse	17	2,40	——	—
120	„ **Klein-Wanzlebener,** zuckerstoffreichste	17	2,40	——	—

III. Salat.

Kopfsalat.

a) Treibsorten.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
121	**Ideal (verb. Kaiser-),** mit festen, geschlossenen Köpfen, eine der besten Treibsorten	140	21,—	2,70	120
122	**Kaiser Treib-, gelber.** Die früheste Sorte zum Treiben, fürs freie Land nicht geeignet	116	18,—	2,20	120
123	**Steinkopf,** kleiner früher goldgelber	140	21,—	2,70	120

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt ₰
	b) Freilandsorten.				
124	**Berliner** grosser gelber, ergiebig und haltbar	116	18,—	2,20	100
125	**Deutscher Unvergleichlicher,** gelbgrün, rotkantig, grosser, fester, haltbarer Kopf	116	18,—	2,20	100
126	**Erfurter Dickkopf,** sehr gross, gelb, bildet gleichmässig geformte, platte, feste Köpfe, äusserst zart	140	21,—	2,70	120
127	**Laibacher Eissalat,** bildet grosse feste Köpfe, gelblichgrün, krausrandig, lange andauernd bei Hitze	158	23,—	3,—	130
128	**Rudolfs Liebling,** bildet schöne goldgelbe feste Köpfe	150	23,—	3,—	130
129	**Maikönig,** eine empfehlenswerte Sorte. Entwickelt sich sehr schnell und zeichnet sich durch Grösse, Zartheit und Unempfindlichkeit aus, auch sehr geeignet zum Treiben auf kalten Kästen	158	23,—	3,—	130

Kopfsalat „Trotzkopf“.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt ₰
130	**Trotzkopf, grosser, zarter, gelber**	140	21,—	2,70	120
131	„ „ „ **brauner,** beide Sorten sind gegen Hitze widerstandsfähig	140	21,—	2,70	120
134	**Winter-Eiskopf,** ist der beste und grösste Wintersalat. Die grossen Köpfe sind zart und widerstandsfähig	116	18,—	2,20	120
135	**Wintersalat Nansen** oder **Nordpol,** ist äusserst widerstandsfähig, bildet mittelgrosse Köpfe von grünlicher Färbung und ist sehr zart	116	18,—	2,20	120
	c) Schnitt- oder Stechsalat.				
136	**Gelber rundblättriger früher**	80	11,—	1,50	100
137	„ **krausblätteriger**	80	11,—	1,50	100
	d) Pflücksalat.				
138	**Amerikanischer brauner**	240	38,—	5,—	150
139	**Australischer gelber**	220	36,—	4,80	150
	e) Sommer-Endivien.				
140	**Pariser, gelbe,** selbstschliessende	190	27,40	3,40	130
141	**Sachsenhäuser,** gelbe selbstschliessende, sehr zart	190	27,40	3,40	130
	f) Winter-Endivien.				
142	**Escariol,** goldgelbe vollherzige, äusserst haltbar	134	20,—	2,50	130
143	„ grüne breitblättrige vollherzige	134	20,—	2,50	130
144	Grüne federkrause von Meaux	134	20,—	2,50	130
145	**Feinkrause, von Natur gelbe**	158	23,40	3,—	130

Rapunzel, Rapünzchen oder Feldsalat.

Nr.	Sorte	1 kg ℳ	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt ₰
147	**Holländischer, breitblättriger, vollherziger**	130	20,—	2,50	100
148	**Gewöhnlicher deutscher**	90	13,—	1,60	100

Löwenzahn.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
149	**Löwenzahn-Salat, breitblättriger, verbesserter** . . .	—	—	20,—	250
150	**Gartenkresse, grüne, extra krause**	22	3,40	0,80	—
151	**„ einfache grüne**	18	2,20	0,60	—

IV. Spinat-Arten.

a) Spinat.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
155	**Gaudry,** grosser rundblättriger, vorzügliche Wintersorte	20	3,—	0,60	—
156	**Goliath,** grosse dunkelgrüne Blätter, sehr ergiebig . .	22	3,40	0,60	—
157	**Viktoria-Riesen,** dunkelgrüne fleischige Blätter, spätaufschiessend	22	3,40	0,60	—
158	**Riesen-Eskimo,** winterhart, dunkelgrün, sehr gross . .	22	3,40	0,60	—
159	**Viroflay,** mit sehr grossen, dicken, dunkelgrünen Blättern	20	3,—	0,60	—
160	**Neuseeländer,** kann den ganzen Sommer über gepflückt werden, rankend	116	18,—	2,20	120
161	**Sauerampfer,** grossblättriger von Belleville	54	7,80	1,—	—

b) Mangold.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
162	**Grosser breitblättriger grüner Schnitt-,** sehr ergiebig	46	6,80	1,—	–
163	**Mangold Silber-,** ungemein ertragreich, delikat und zart	46	6,80	1 —	—
164	**Lucullus, gelbgrün,** feingekraust, mit breiten, weissen Rippen, die auch wie Spargel zubereitet werden können	46	6,80	1,—	—

c) Melde.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
166	**Gartenmelde, gelbe**	48	7,20	1,—	—
167	**„ grüne**	48	7,20	1,—	—

V. Zwiebelgewächse.

Zwiebel.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
168	**Braunschweiger,** grosse plattrunde dunkelrote	240	38,—	5,—	200
169	**Erfurter,** blassrote, runde, sehr haltbar	200	30,—	3,80	180
170	**Eisenkopf,** von hervorragender Festigkeit, dunkelgelb und plattrund, mit zartem, feinem Fleisch, früh reifend und von langer Haltbarkeit	210	33,—	4,40	180
171	**Frühlingszwiebel,** früheste silberweisse	240	38,—	5,—	200
172	**Königin (Queen),** silberweiss, eignet sich sehr gut zum Einmachen als Ersatz für Perlzwiebeln	240	38,—	5,—	200
173	**Zittauer Riesen, runde gelbe,** von sehr schöner Form und Farbe, vorzüglich, ertragreich, sehr haltbar . . .	138	21,—	2,80	—
175	**Zittauer Riesen, runde weisse,** gleich wertvoll wie vorige	240	38,—	5,—	200
177	**Steckzwiebeln,** zum Setzen, je nach Grösse } z. Tagespreise	—	—	—	—
178	**Knoblauch** . . . . } z. Tagespreise	—	—	—	—

Schalotten, zum Setzen.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
179	**Braune dänische,** sehr gross, anspruchslos, z. Tagespr.	—	—	—	—

Porree oder Lauch.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	Prt. ₰
180	**Sommer-,** früh	190	27,—	3,40	130
181	**Winter-, Erfurter, dickpolliger**	190	27,—	3,40	130
182	**Winter-, Brabanter, sehr dick**	190	27,—	3,40	130
183	**von Carentan,** sehr gross	190	27,—	3,40	130
185	**Schnittlauch,** deutscher	—	72,—	8,80	200

VI. Radieschen u. Rettiche.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	₰
189	**Ovales scharlachrotes** mit weisser Spitze	340	44,—	7,—	100
190	**Non plus ultra,** leuchtendrot, kurzlaubig, eignet sich zum Treiben, sowie fürs freie Land, sehr zu empfehlen	340	44,—	7,—	100
191	**Express** ist ein rundes, frühes Radies, das entschieden das beste für den Marktbedarf ist	340	44,—	7,—	100
192	**Rundes Erfurter Dreienbrunnen,** scharlachrot, kurzlaubig, auch fürs freie Land	300	36,—	6,—	100
193	**Würzburger Riesen-,** rundlich, leuchtend karminrot, wird ausserordentlich gross, bleibt aber trotzdem zart . . .	340	44,—	7,—	100
194	**Eiszapfen,** weisses, halblanges, von gutem Geschmack, hält sich lange ohne pelzig zu werden	300	40,—	6,—	100

191. Radies „Express“.

Rettiche.

Mai-Rettich.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	₰
195	**Ovaler goldgelber,** vorzüglich	370	50,—	7,50	100
197	**Stuttgarter** ovaler weisser, zart, kurzstielig, auch fürs freie Land	370	50,—	7,50	100
198	**Delikatess-,** weisser halblanger, mit dünner Schale .	340	44,—	7,—	100

Sommer-Rettich.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	₰
199	**Dresdener runder, goldgelber**	370	50,—	7,50	100
200	**Salvator, früher weisser Treib-**	370	50,—	7,50	100

Winter-Rettich.

Nr.	Sorte	1 kg M	100 g M	10 g M	₰
201	**Münchener Bier-,** ovaler, reinweiss, hochfein im Geschmack, zart und dünnschalig.	480	60,—	9,—	120
202	**Pariser langer,** kohlschwarz, mit rein weissem Fleisch	80	11,20	1,50	100
203	**Erfurter runder,** kohlschwarz, mit weissem Fleisch . .	80	11,20	1,50	100

VII. Hülsenfrüchte.

Zur Beachtung! Die Saatkartenzwangswirtschaft für die Hülsenfrüchte ist aufgehoben; jeder Verbraucher kann wieder nach Belieben und Bedarf entnehmen, um genügend für seine Wirtschaft anzubauen.

Erbsen.

1. Pal-, Läufer- oder Kneifel-Erbsen.

		Höhe cm	1 kg M	100 g M
205	**Allerfrüheste verbesserte Mai-**, sehr grossschotig und volltragend, sehr wohlschmeckend	55	16,—	2,20
206	**Buchsbaum, frühe niedrige Zwerg-**	25	16,—	2,20
207	**Saxa,** frühe verbesserte Maierbse	60	16,—	2,20



205. Palerbse „Maikönig".

		Höhe cm	1 kg M	100 g M
208	**Beautiful,** reichtragend, süss, mit grünem Korn, vorzüglich zum Einmachen, empfehlenswert	60	16,—	2,20
209	**Schnabel- oder Säbel-Riesen,** gelbe, sehr ertragreich	120	16,—	2,20
212	**Laxtons Korbfüller** vorzügliche langschotige Sorte, wohlschmeckend, trägt gut bis in den Herbst hinein	100	16,—	2,20
213	**Viktoria,** gross, ausgezeichnet	150	16,—	2,20
214	**Grünbleibende Folger,** beste Konserven	85	15,—	2,—

2. Mark-Erbsen.

		Höhe cm	1 kg M	100 g M
216	**Wunder von Amerika,** frühe, niedrige, grüne und beste Markerbse, volltragend, auch zum Treiben	20	22,—	3,40
217	**Wunder von Witham,** grosse schnabelförmige Schoten, beliebte süsse Sorte und reichtragend	25	22,—	3,40
218	**Daisy,** vorzügliche Sorte mit langen Schoten, sehr süss	35	22,—	3,40
219	**Gradus (Ideal),** allerfrüheste Markerbse	80	22,—	3,40
220	**Telephon,** hohe, grüne, grossschotige Sorte, starkwüchsig	120	19,—	2,50

Nr.	Sorte	Höhe cm	1 kg ℳ	100 g ℳ
221	**Alderman,** verbesserte Telephon, grosse dunkelgrüne Schoten, sehr ertragreich	120	19,—	2,50
222	**Senator** ist äusserst widerstandsfähig, reichtragend und hat schnabelförmige Schoten	120	19,—	2,50

3. Zuckererbsen.

Nr.	Sorte	Höhe cm	1 kg ℳ	100 g ℳ
225	**Fürst Bismarck,** niedrig, früheste aller Zuckererbsen, reichtragend, von gutem Geschmack	60	22,—	3,40
226	**Säbel-,** mit grossen, breiten Schoten	130	22,—	3,40
227	**Moerheims Riesen-,** grossschotig, dickfleischig und sehr ertragreich	150	26,—	3,80
228	**Schweizer Riesen- (Mammut),** graukörnig, violett blühend	180	26,—	3,80

Bohnen.

1. Krup- oder Buschbohnen.

Grünschotige Sorten.

Nr.	Sorte	Höhe cm	1 kg ℳ	100 g ℳ
231	**Früheste Neger-,** schwarzsamig, vorzüglich zum Treiben	—	30,—	4,60
232	**Kaiser Wilhelm,** weisse Schwert-, früh, dickfleischig	—	34,—	5,—
233	**Hinrichs Riesen-Zucker-Brech-,** langschotig, ertragreich, mit bunten Bohnen, für Konserven ausgezeichnet	—	22,—	3,40
234	**Hinrichs Riesen-Zucker-Brech-,** mit weissen Bohnen	—	—	—
235	**Hinrichs Riesen-,** bunt, ohne Fäden	—	26,—	3,80
236	„ „ weisse „ „	—	32,—	5,—
237	**Nieren,** weisse, früh, zum Treiben	—	18,—	2,40
238	**Flageolet-,** rote, reichtragende frühe Sorte mit langen grünen Schoten, sehr gut zum Einmachen	—	19,—	2,50
239	**Zucker-Butter-Brech-,** zart u. reichtragend	—	26,—	3,80
240	**Schlachtschwert-,** allergrösste, breite, lange, weisse	—	26,—	3,80
242	**Saxonia (Saxa),** mit gelbem Korn, frühe zarte Brech-	—	20,—	3,—
243	**Perl-Prinzess-,** kleine weisse ohne Fäden	—	30,—	4,60

Gelbschotige Sorten (Wachsbohnen).

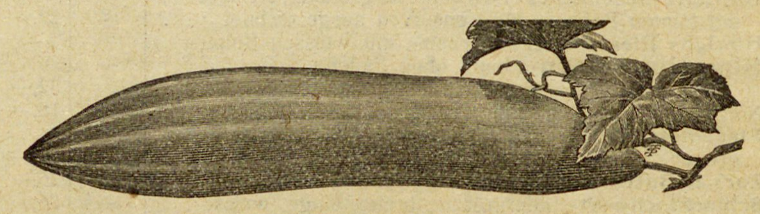
Nr.	Sorte	Höhe cm	1 kg ℳ	100 g ℳ
246	**Flageolet-Wachs-,** rotsamig, eine sehr gute und langschotige Sorte, sehr früh, fein und zart	—	26,—	3,80
247	**Flageolet-Wachs-,** mit weissen Bohnen	—	34,—	5,—
248	**Wachs-Dattel,** gelbschotig, zart und früh	—	34,—	5,—
249	**Mont d'or,** goldgelb mit runden, zarten fadenlosen Schoten	—	34,—	5,—
250	**Hinrichs Riesen, Wachs-Zucker-Brech-,** äusserst langschotig, dickfleischig, volltragend	—	34,—	5,—
251	**Ideal-Wachs-,** mit weissen Bohnen, zart und dickfeischig	—	34,—	5,—
252	**Zucker-Perl-Prinzess-,** ohne Fäden, feine Salatbohne	—	40,—	5,50

2. Stangenbohnen.

Grünschotige.

Nr.	Sorte	Höhe cm	1 kg ℳ	100 g ℳ
255	**Avantgarde,** frühe, widerstandsfähige und reichtragende Sorte. Riesenschoten	—	56,—	7,60
256	**Korbfüller,** frühe, volltragende sehr langschoten Sorte	—	56,—	7,60
257	**Phänomen,** eine frühe, reichtragende Sorte, die Schoten sind lang und dickfleischig, von gutem Geschmack, halten sich sehr lange und eignen sich gut zum Konservieren. Weisse Bohnen	—	56,—	7,60
258	**Schlachtschwert-,** verbesserte, langschotige, allergrösste	—	56,—	7,60
259	**Graf Zeppelin** (Perplex), riesenhafte Schoten, welche bei fleischiger Dicke eine Länge von ca. 30 cm erreichen	—	56,—	7,60
260	**Kapitän Weddigen,** früher Präs. Roosevelt, mit langen sehr fleischigen Schoten ohne Fäden	—	56,—	7,60
261	**Rhein. dickschotige Speck-,** sehr langschotig	—	56,—	7,60

Stangenbohnen (Fortsetzung)	Höhe cm	1 kg ℳ	100 g ℳ
Gelbschotige.			
265 **Wachs-Flageolet-,** sehr zart, fleischig, früh- und reichtragend	—	62,—	1,80
266 **Wachs-, Mont d'or,** frühe gelbe, ohne Fäden, ungemein zart und reichtragend	—	62,—	1,80
267 **Goldkrone,** neu, sehr lang, reichtragend, früh, fleischig und ohne Fäden	—	62,—	1,80
268 **Gloria, Wachs-,** sehr reichtragend, fein und langschotig, Bohne weiss, ohne Fäden	—	62,—	1,80
269 **Zucker-Perl-Wachs-,** ohne Fäden	—	62,—	1,80
Wollenbohnen, türkische Prunk- oder Feuerbohnen.			
271 **Czar-Riesen-Wollenbohne,** weiss, besonders langschotig	—	54,—	7,—
272 **Arabische oder türkische Prunk-,** rotblühend	—	38,—	5,—
273 „ „ „ „ zweifarbigblühend .	—	54,—	7,—
3. Dicke, Puff- oder Gartenbohnen.			
276 **Erfurter,** die Beste zu Gemüse	—	20,—	3,—
277 **Hangdown,** langschotige, abhängende	—	30,—	4,—
278 **Windsor,** grosse breite englische grüne	—	30,—	4,—



288. Noas Treibgurke.

VIII. Gurken, Melonen, Kürbisse.

Land-Gurken.

	100 g ℳ	10 g ℳ	1 Prt. ₰
281 **Mittellange, grüne volltragende,** sehr beliebte Sorte, reichtragend und zum Einlegen sehr zu empfehlen . .	44,—	5,40	—
282 **Erfurter lange grüne,** sehr volltragende Salatgurke . .	—	—	—
283 **Extra lange grüne Schlangen-,** sehr schöne Gurke mit dünner Schale, ausgezeichnete Salat- und Einlegegurke	70,—	8,60	—
284 **Unikum,** sehr reichtragend, dickfleischig und grünbleibend	54,—	6,80	—
285 **Kletternde Delikatess-.** Vorzüglich zur Salatbereitung. Eignet sich sehr gut fürs Freiland, ist bei der Kultur im Freien an Reisern zu ziehen, nie von Meltau befallen	48,—	6,—	—
286 **Pariser Trauben- (Cornichon),** eignet sich sehr gut zum Einlegen und als Pfeffergurke, liefert enorme Erträge .	60,—	7,40	—

Treibgurken.

287 **Beste von Allen,** eine ausgezeichnete Salatgurke . . . . . 10 Korn ℳ 4,—
288 **Noas Treib-,** eine der besten Treibgurken für Kasten . . 15 „ „ 2,—
289 **Berliner Aal,** grün, sehr reichtragend, auch fürs freie Land . 20 „ „ 2,—
293 **Sensation,** mittellang, ausgezeichnet zum Einlegen . . . . 15 „ „ 2,—

Nr.	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
	Melonen.			
294	**Wassermelone,** rotfleischige, sehr wohlschmeckend	90,—	11,—	250
295	**Melone, Berliner Netz-,** sehr reichtragend, widerstandsfähig und von allerfeinstem Geschmack	140,—	16,—	300
296	**Cantaloup de Paris,** gute Marktsorte	38,—	5,—	200
297	**Amerikanische,** fürs freie Land	50,—	6,20	200
	Speise-Kürbis.			
298	**Riesen-Melonen-Zentner-,** allergrösster, gelber, genetzter, ausgezeichneter Speise-Kürbis von hohem Ertrag, zum Einmachen	58,—	6,80	200
299	**Cococelle von Tripolis,** rankenloser Kürbis, sehr gut zum Einmachen	40,—	5,40	200
300	**Feld- oder Küchenkürbis, gewöhnlicher Speise-**	13,—	1,60	100
301	**Viele Sorten gemischt**	58,—	6,80	200
	Zier-Kürbis.			
302	**Angurien-,** mit grünen, weissgefleckten Früchten, schnell rankend, eignet sich gut zur Bekleidung von Lauben, und auch ausserdem zum Einmachen	—	7,50	200
303	**Flaschen-,** grosser	—	7,50	200
304	**Herkuleskeule**	—	7,50	200
305	**Schönste Sorten gemischt**	—	4,40	160

IX. Küchenkräuter.

① = einjährig, ② = zweijährig, ♃ = ausdauernd.

Nr.	Sorte	100 g ℳ	10 g ℳ	Prt. ₰
306	**Anis**	27,40	3,50	130
307	① **Basilicum,** grosses grünes	54,60	6,80	180
308	① „ feinblättriges	58,60	6,80	180
309	♃ **Beifuss,** wird als Bratenkraut verwandt	27,40	3,40	130
310	① **Bohnen- oder Pfefferkraut, Kölle**	7,50	1,—	60
311	① **Boretsch oder Gurkenkraut**	27,—	3,40	100
312	① **Dill**	3,80	0,60	—
313	♃ **Estragon,** russischer	90,—	11,—	200
314	② **Fenchel,** gewöhnlicher	11,—	1,50	100
315	① **Tabak,** grossblättriger, gemischt	—	9,60	110
316	♃ **Isop**	14,—	1,60	100
317	① **Kerbel,** einfacher	6,50	1,—	—
318	♃ **Krauseminze und Pfefferminze**	—	—	250
319	② **Kümmel**	3,80	0,70	—
320	♃ **Lavendel**	84,—	12,—	150
321	♃ ① **Majoran,** französischer	—	5,40	150
322	① **Portulak,** grüner oder gelber	82,—	10,—	200
323	♃ **Rosmarin**	260,—	34,—	250
324	♃ **Thymian,** deutscher, Winter-	74,—	8,80	200
325	♃ **Waldmeister, Asperula odorata**	50,—	6,—	150
326	♃ **Wermut**	—	—	120

Verschiedenes.

Nr.	Sorte	10 g ℳ	Prt. ₰
327	**Artischocken,** grosse grüne von Laon	20,—	300
329	**Tomaten, Alice Roosevelt,** dunkelscharlach, grossfrüchtig, fleischig, runde, glatte Form, reichtragend	11,—	200
331	„ **Johannisfeuer.** Eignet sich für rauhe Lage, sehr reichtragend, eine frühreifende deutsche Züchtung	11,—	200
332	„ **Lukullus,** bewährte frühe ertragreiche Sorte	13,60	200
333	**Rhabarber, Queen Victoria,** beliebte Sorte	1,—	80
335	**Champignonbrut** in loser Form, prima Qualität zur Anlegung von Champignonbeeten . 1 kg ℳ 12,—, 100 g ℳ 1,60	—	—

Grassamen.

Sind sehr knapp. — Preise unverbindlich.

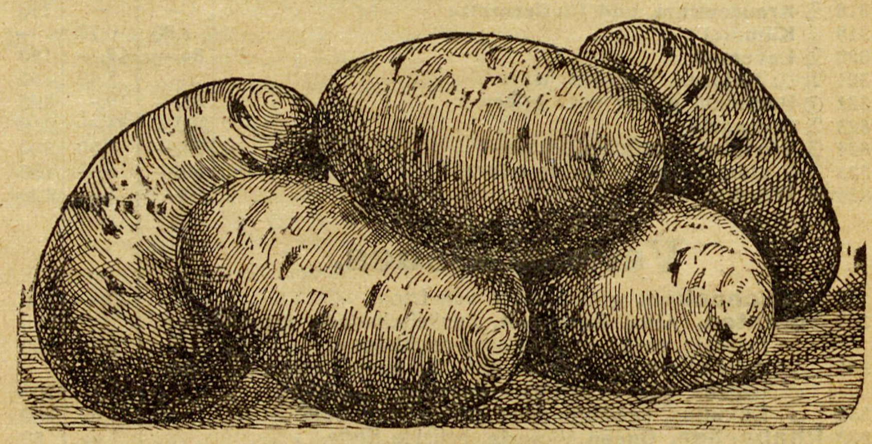
Schmuck-Rasen-Samen

Aussaat pro □Meter 50 g, □Rute ½ kg, Morgen 50—60 kg.

Nr.	Sorte		50 kg ℳ	10 kg ℳ	1 kg ℳ
336	**Feinste Berliner Tiergarten-Mischung**		Preise auf Anfrage.	—	—
338	**Mischung für beschattete Flächen**			—	—
339	„ „ **Tennis- und Fussballplätze**			—	—
340	„ „ **Zier- und Bleichrasen,** ausdauernd			—	—
341	**Futtergrassamen mit Rotklee**	p. Morgen 12—15 kg		—	—
	Klee- und landwirtschaftliche Sämereien sind in bester Qualität und jeder Menge zu Tagespreisen erhältlich.				
342	**Wiesenmischung** für trockene Lagen	p. Morgen 12—18 kg		—	—
343	„ für feuchte Lagen	p. Morgen 12—18 kg			

Klee- und Feldsamen.

Nr.	Sorte	Aussaat pro Morgen	50 kg ℳ	10 kg ℳ	1 kg ℳ
346	**Rotklee,** rotblühender Kopfklee	5 kg	Preise auf Anfrage.	—	—
348	**Weissklee**	4 „		—	—
349	**Bastard-** oder **schwedischer Klee**	5 „		—	—
350	**Blaue Luzerne**	8 „		—	—
351	**Inkarnatklee,** rotblühend	8 „		—	—
352	**Bullenklee**	5 „		—	—
353	**Esparsette**	50 „		—	—
354	**Serradella**	12 „		—	—
355	**Spörgel**	10 „		—	—
356	**Wicken**	35—50 „		—	—
357	**Saathafer**			—	—
359	**Lupinen**	30—45 „		—	—
360	**Erbsen, gewöhnliche Feld-**	40—50 „		—	—
362	**Pferdebohnen**	50—60 „		—	—
363	**Senf**	8 „		—	—
368	**Buchweizen**	25 „		—	—
369	**Raps**			—	—
370	**Mohn,** blau			—	—
371	**Sommerrübsen**			—	—



Saat-Kartoffeln.



Blumen-Samen.

		10 g ℳ	100 K ₰
	Astern.		
	Hohe Sorten.		
501	**Kronen- (Cocardeau-) Aster,** die Blumen dieser Klasse sind paeonienblütig mit weisser Mitte, 50—60 cm. Alle Farben gemischt	11,50	75
502	**Kugel-Pyramiden-Aster,** in 6 Farben. Jede Farbe separat	9,50	—
	In Mischung	8,20	60
503	**Hohenzollern-Aster,** die Blumen sind von ausserordentlicher Grösse, vorzüglich zum Schnitt, in weiss, karmesin, hellblau, dunkelblau, lila usw. Jede Farbe separat	13,20	75
	Alle Farben gemischt	12,—	75
504	**Riesen-Komet-Aster,** mit grossen Blumen, die sich sehr gut für Bindezwecke eignen, dunkelblau, hellblau mit schwefelgelb, weiss, weiss in rosa übergehend. Jede Farbe separat	19,—	130
	In Mischung	18,—	130
505	**Paeonienblütige Perfektion-Pyramiden-Aster,** in reinweiss, dunkelblau, karmoisin, rosa, dunkelrot, hellblau mit weiss, violett mit weiss. Jede Farbe separat	29,—	150
	In Mischung	28,—	150
506	**Straussenfeder-Aster,** mit grossen, lockeren Blumen, für Binderei passend, hellblau, karmoisin, leuchtend rosa, weiss, dunkelblau. Jede Farbe separat	20,—	130
	Alle Farben gemischt	19,—	130
507	**Hohe Sorten** in Prachtmischung	15,—	130
	Halbhohe Sorten.		
510	**Komet-Aster,** schöne, den Chrysanthemum ähnlichen Blumen, schneeweiss, hellblau, dunkelblau, rosa, karmoisin. Jede Sorte separat	19,—	130
	Alle Farben gemischt	18,—	130
511	**Königin der Hallen-Aster,** sehr frühblühende Sorte, die sich sehr gut zum Schnitt und für Dekorationszwecke eignet. Farben: weiss, rosa, fleischfarben, hell- und dunkelblau. Jede Farbe separat	14,—	120
	Alle Farben gemischt	13,50	120
512	**Viktoria-Aster,** eine der edelsten Astern, Wuchs kräftig, weiss, purpur, rosa, feurigscharlach, hellblau. Jede Farbe	40,—	170
	In Mischung	37,—	170
513	**Mignon-Aster,** vorzüglich für Schnitt und Binderei, Bau pyramidenförmig, dunkelblau, karmin, rosa, weiss. Jede Farbe	36,—	170
	In Mischung	34,60	170
514	**Halbhohe Sorten** in Prachtmischung	18,—	130

Niedrige oder Zwerg-Sorten.

Nr.	Sorte	10 g ℳ	100 K. ₰
516	**Zwerg-Aster,** 15—25 cm hoch, vorzüglich zu Einfassungen. Blumen gross, weiss, brillantrosa, dunkelblau, lila, hellblau, zinnoberkarmin, dunkelblutrot. Jede Farbe	31,—	150
	In bester Mischung	28,50	150
518	**Zwerg-Viktoria-Aster.** Bau und Blumen wie bei den Viktoria-Astern, wird aber nur 20 cm hoch. In bester Mischung	37,—	170
519	**Zwerg-Bukett-Aster,** Boltzes, weiss, dunkelblau, rosa, scharlach. Iede Farbe separat	—	—
	In bester Mischung	—	—
520	**Niedrige Sorten** in Prachtmischung	26,40	130

Levkojen, gefüllte.

Nr.	Sorte	5 g ℳ	Port. ₰
525	**Grossblumige Sommer-Levkojen,** eignen sich zur Topf- und Landkultur. Einzelne Farben	25,—	180
	In feinster Mischung	22,50	170
526	**Dresdner remontierende Sommer-Levkojen,** sehr frühblühend, gute Schnittsorte, zu empfehlen. Einzelne Farben	27,—	200
	In feinster Mischung	26,—	200
529	**Herbst-Levkojen,** frühblühend. In einzelnen Farben	44,—	240
	In feinster Mischung	40,—	200
531	**Winter-Levkojen.** In einzelnen Farben	45,—	280
	In feinster Mischung	45,—	280
532	**Schöne von Nizza,** zartfleischfarben	29,—	180
533	**Königin Alexandra,** lilarosa	29,—	180
534	**Mandelblüte,** weiss, karminrosa angehaucht	29,—	180

Goldlack, Cheiranthus Cheiri.

Gefüllte Sorten.

Nr.	Sorte	5 g ℳ	Port. ₰
539	**Stangen-Lack,** hoher, gemischt	28,—	180
540	**Zwerg-Busch-Lack,** gemischt	28,—	180

Einfache Sorten.

Nr.	Sorte	10 g ℳ	Port. ₰
541	**Goliath,** dunkelbraune Farbe, riesenblumig	18,—	130
542	**Ruppert-Lack,** bester einfacher Lack, frühblühend, reichblühend, remontierend, empfehlenswert für Schnitt und Topfkultur	21,—	130
543	**Tom Thumb,** frühe, schwarzbraune Sorte	16,—	120

Balsaminen, Impatiens Balsamina fl. pl.

Nr.	Sorte	10 g ℳ	Port. ₰
545	**Kamellien-Balsaminen,** gemischt	14,—	120
546	**Zwerg-Kamellien-Balsaminen,** gemischt	5,60	90
547	**Rosen-Balsaminen,** grossblumig, gefüllt, gemischt	9,20	110

Nelken, Dianthus.

Nr.	Sorte	10 g ℳ	Port. ₰
548	**Landnelken** in feinster Prachtmischung	40,—	170
549	„ **Grenadin,** niedrig, frühblühend, granatrot	50,—	180
550	**Landnelken, gefüllte, frühbl.** niedrige Wiener, in prächtigen Farben gemischt	28,—	150
551	**Margareten-Nelken,** remontierend, feinste Mischung, in allen Farbentönen	40,—	170
552	**Chabaud-Nelken, immerblühende,** in allen Farben gemischt	70,—	500
553	**Chineser-Nelken,** in prächtigsten Farben gemischt	8,40	100
554	**imperialis fl. pl.,** Kaisernelken, gefüllte Prachtmischung	10,—	110
555	**Heddewigi,** Hedwigsnelken, einfache Sorten gemischt	12,—	120
556	**laciniatus,** Schlitznelken, in Prachtmischung	—	—
557	**Bartnelke** (barbatus), einfache	4,80	90
558	„ „ gefüllte	12,60	120
559	**Federnelken** (Dianthus plumarius), einfache	6,60	100
560	„ „ „ gefüllte	19,20	130

Einige der beliebtesten Florblumen.

Zeichenerklärung.

○ bedeutet einjährige, ⊙ zweijährige Gewächse, ✳ Gewächse von einjähriger Dauer, die im Mistbeet oder Töpfe ausgesät werden müssen und nachdem die Nachtfröste vorüber, erst ins Freie gepflanzt werden können, ♃ Staudengewächse † Topfpflanzen, § Schlinggewächse.

	Preise für hier nicht aufgeführte Blumensamen auf gefl. Anfrage.	10 g ℳ	Port. ₰
570	✳**Acroclinium roseum,** zart rosa, Strohblumenart	5,20	90
571	„ **fl. albo,** weiss	5,20	90
572	✳**Ageratum mexicanum,** Leberbalsam, blau	6,20	100
575	⊙**Althaea rosea fl. pl.** Chatersche Preismalve, gem.	35,—	150
577	○**Amarantus atropurpureus,** Fuchsschwanz	2,—	75
579	✳**Ammobium alatum grandiflorum,** grossbl. weisse Immortelle	3,70	90
580	✳**Antirrhinum majus,** Löwenmaul, grossblumige Sorten in den schönsten Farben gemischt	4,40	90
581	✳**Antirrhinum majus nanum,** halbhohes Löwenmaul in den schönsten Farben gemischt	5,20	90
583	♃**Aquilegia vulgaris hybr.,** gemischt, prächtige Schnitt- und Schmuckstaude	10,40	110
585	♃**Bellis perennis fl. pl.,** Prachtmischung	30,—	150
587	○**Calendula officinalis superba fl. pl.,** gefüllte Ringelblumen	3,60	75
590	✳**Calliopsis bicolor** (Schöngesicht), hohe Sorten gemischt . .	3,60	75
592	⊙**Campanula Medium,** Glockenblumen, in weiss, blau, rosa, gem.	21,60	130
594	✳**Cannabis gigantea,** Riesenhanf, 2—4 m hoch	3,60	90
597	○**Centaurea Cyanus,** Kornblume, alle Farben gemischt . . .	3,60	90
601	○**Chrysanthemum coronarium album fl. pl.,** weiss gefüllt .	3,60	90
602	○**Chrysanthemum carinatum Dunnetti fl. albo pl.,** gefüllte weisse, gut zum Schnitt	6,—	90
603	✳**Chrysanthemum inodorum plenissimum,** unentbehrlich für Binderei	20,—	130
608	†**Clarkia pulchella,** gemischt, für Blumenschnitt ausgezeichnet	4,20	90
610	✳§ **Cobaea scandens,** herrliche Schlingpflanze	36,—	300
613	○**Convolvulus tricolor,** Zwergwinde, 3farbig gemischt . . .	2,20	80
621	○**Cynoglossum coelestinum,** himmelblaue Hundszunge . . .	2,20	80
	Delphinium, Rittersporn.		
634	**Hoher gefüllter Rittersporn,** verschiedene Farben gemischt .	5,20	90
635	**Gefüllter Levkojen-Rittersporn,** „ „ „ .	4,20	90
636	**Hyazinthenblüt. Zwerg-Rittersporn** „ „ „ .	5,20	90
641	♃**Digitalis gloxinioides,** grossblumiger Fingerhut	6,60	100
643	○**Eschscholtzia californica,** beste Mischung	5,20	90
644	✳**Gaillardia picta,** gelb und rot, schön	11,40	110
646	„ **Lorenziana,** mit gefüllten, kugelförmigen Blumen . . .	9,60	110
650	○**Godetia,** einzelne Sorten gemischt	4,40	90
652	○**Gypsophila elegans,** Schleierkraut, gut für Binderei	1,90	80
653	♃ „ **paniculata,** ausdauernd, für Binderei	,—	250
654	✳**Helianthus annuus fl. pl.,** gefüllte Sonnenblume	6,60	100
655	„ **cucumerifolius „Diadem“,** hellfarbig	12,80	120
656	„ „ **„Orion“,** mit gedrehten Petalen, vorzüglich zum „ „ Schnitt	11,40	110
658	„ „ **„Stella“,** schöne, langstielige Sorte mit goldgelben „ Blumen, wertvoll zum Schnitt	11,40	110
659	✳**Helichrysum monstrosum,** gefüllte Strohblume in Prachtmischung	7,80	100
662	♃**Hesperis matronalis,** Nachtviole, wohlriechend	4,40	90
664	○§**Humulus japonicus fol. varieg.,** buntblättriger Hopfen . .	,—	—
665	○**Iberis amara,** weisse Schleifenblume, Einfassungspflanze . .	3,20	80
666	„ **coronaria Empress,** mit grossen, reinweissen Blumen .	9,60	110

		10 g ℳ	Port. ₰
668	◯§**Ipomoea purpurea,** Trichterwinde, gemischt	4,80	90
671	◯§**Lathyrus odoratus,** wohlriechende Wicke	7,—	200
676	♃**Leontopodium alpinum,** Edelweiss	—,—	250
679	⊙**Linum grandifl. rubrum,** roter, grossblumiger Lein	12,80	120
680	✳**Lobelia Erinus Kaiser Wilhelm,** dunkelblau	22,—	130
682	„ „ **compacta alba,** weiss	—,—	150
683	„ „ **Crystal Palace compacta,** tiefblau, dunkellaubig .	26,40	130
686	⊙**Lunaria biennis,** Judassilberling	5,60	90
689	◯**Lupinus Cruikshanksi,** grossblumig, dunkelblau	—,—	—
692	♃ „ **polyphyllus,** Mischung, ausgezeichnete Schnittblume .	1,60	90
693	♃**Lychnis chalcedonica,** brennende Liebe	5,60	90
694	◯**Malope grandiflora alba** und **purpurea,** Sommermalve . .	3,—	80
695	⊙**Matricaria eximia fl. pl.,** gefüllt, weiss	6,60	100
702	✳**Mimulus moschatus,** gelbblühende Moschuspflanze	80,00	240
704	✳**Mirabilis Jalapa,** Wunderblume in vielen Farben gemischt .	—,—	—
	Myosotis, Vergissmeinnicht.		
707	♃**Myosotis alpestris Indigo,** langstielig, wunderschön blau . .	20,—	170
710	♃ „ **palustris grandiflor. semperflorens,** Nixenauge . . .	18,—	170
711	◯**Nemophila insignis,** verschiedene Sorten gem.	4,60	90
713	✳**Nicotiana affinis,** reichblühend, schön weiss, wohlriechend .	5,—	90
714	„ **affin. hybr.,** blau, weiss, rot, rosa Blumen, wohlriechend	—,—	—
715	„ **Sanderae,** neue Hybriden	9,60	110
718	◯**Nigella damascena fl. pl.,** Braut im Grünen	2,40	80
728	◯**Papaver Rhoeas,** Seidenmohn	5,—	90
730	„ **paeoniflorum nanum fl. pl.,** Zwerg-Paeonien-Mohn . .	3,—	80
740	◯ „ **somniferum fl. pl.,** gefüllter Federmohn	3,20	80
743	♃ „ **orientale,** mit prächtigen, zinnoberroten Blüten	18,—	130
745	✳**Perilla nankinensis,** schöne Gruppenpflanze mit dunkelbraun. Blättern	5,—	90
747	✳**Petunia hybrida maculata,** rosa und weissgefleckt	—,—	130
748	„ **hybrida** in Prachtmischung	—,—	120
749	„ „ **grandiflora,** Prachtsorten gemischt	—,—	300
751	„ „ **grandifl. fimbriata,** gefranste grossbl.	—,—	500
752	„ „ **Karlsruher Rathaus-Petunie,** m. dklviolett. Blumen	—,—	300
759	**Phlox Drummondi grandiflora,** Prachtmischung	16,—	240
761	„ „ **nana compacta,** alle Farben gemischt	13,—	220
762	◯**Phacelia tanacetifolia,** vorzügliches Bienenfutter	1,10	75
763	♃**Physalis Francheti,** japanische Lampionpflanze	—,—	—
764	✳**Portulaca grandiflora,** einfache Sorten gemischt	3,20	120
765	✳ „ „ **fl. pl.,** gefüllte „ „	10,—	180
766	♃**Primula Auricula** in feinster Mischung	10,—	300
767	♃ „ **veris** in schönster Mischung	20,—	300
770	♃**Pyrethrum parthenifol. aureum,** gelbblättrig, zu Einfassungen	5,60	90
771	♃ „ **hybridum,** einfach u. gefüllt, Schnittblume, Prachtmischung	—,—	500
772	◯**Reseda odorata grandiflora**	2,60	80
774	„ „ „ **Viktoria**	13,80	120
776	„ „ „ **Machet**	20,—	130
779	✳**Rhodanthe maculata alba,** reinweisse Strohblume	10,40	110
780	„ **maculata rosea,** rosenrote, zierliche Strohblume . . .	10,40	110
784	✳**Ricinus sanguineus,** grosser blutroter	4,20	90
785	„ **zanzibariensis,** vortreffliche Blattpflanze	6,60	100
786	✳**Salpiglossis variabilis grandifl.,** grossblumige Prachtmischung	17,60	130
787	♃**Salvia argentea,** weissblättrig, schön für Gruppen	4,20	90
788	✳ „ **patens,** himmelblaue Blumen	—,—	500
789	✳**Scabiosa nana fl. pl.,** niedrige gefüllte Granatblume	2,80	80
790	„ **candidissima fl. pl.** (Schneeball)	4,20	90
791	„ **fl. pl. schwarzpurpur,** beste Sorte zum Schnitt . . .	4,20	90

Nr.		10 g ℳ	Port. ₰
793	⨀**Silene pendula (rosea graeca)** rosenrot	2,40	80
794	„ „ **Bonnetti,** purpur mit dunklen Stengeln	2,40	80
795	„ „ **compacta,** rot	4,20	90
796	„ „ **alba,** weiss	2,40	80
799	⚹**Solanum Melongena,** Eierfrucht	10,40	110
800	⚹ „ **Capsicastrum,** mit roten Früchten	10,40	110
801	♃**Stachys lanata,** weisswollige Gruppenpflanze	—	—
802	○**Statice Bonduelli,** leuchtend zitronengelb	4,20	80
803	♃ „ **tatarica,** für Trockenbinderei	10,40	110
804	○ „ **sinuata,** blau, für Buketts	4,80	80
805	○ „ „ **candidissima,** weiss	4,20	80
806	⚹**Tagetes erecta fl. pl.,** Studentenblume, gemischt	9,60	110
807	„ **patula nana fl. pl.,** gemischt	8,40	100
808	„ „ „ **Ehrenkreuz,** gelb, braun gefleckt	6,60	100
809	„ **signata pumila,** für Einfassungen	—	—
811	⨀§**Tropaeolum Lobbianum,** hochrankende Kresse in der leuchtendsten, prächtigsten Farbenmischung	3,—	80
812	„ **majus,** rankende, hohe Sorten, in Prachtmischung	2,—	80
813	„ „ **nanum,** niedrige Kresse, Prachtmischung	3,20	90
		5 g	
814	⚹**Verbena hybrida,** grossblumige Sorten gemischt, I. Rang.	6,30	120
815	„ **hybrida auriculiflora,** mit weissem Auge, prächtig	13,—	150
816	„ „ **Défiance,** feurig scharlach	26,—	170
818	„ „ **candidissima,** reinweiss	15,—	150
820	„ „ **coccinea,** scharlach	16,—	150
825	„ „ **coerulea,** blaue Prachtsorten	11,—	130
829	„ „ **compacta,** Prachtmischung	18,—	170

Viola, Veilchen.

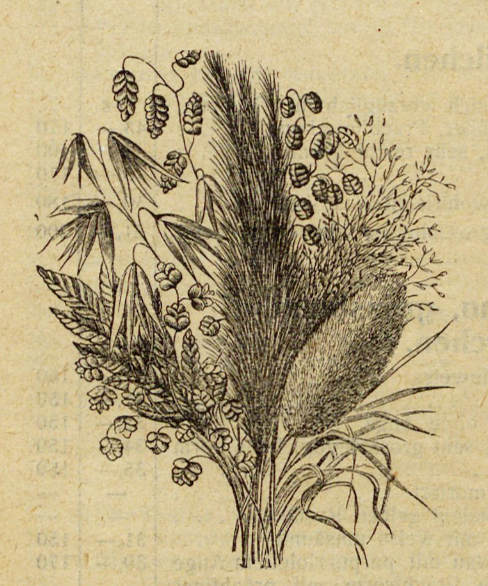
Nr.		10 g	Port.
830	♃**Viola cornuta,** Sorten eignen sich vorzüglich für Gruppen, sie sind dankbare Dauerblüher, Prachtmischung	43,—	170
834	♃ „ **cornuta G. Wermig,** blau, sehr reichblühend	—	400
836	♃ „ „ **alba,** reinweiss	43,—	170
838	♃ „ **odorata semperflorens,** wohlriechendes Veilchen	50,—	180
840	♃ „ „ **Königin Charlotte,** grossblumig, sehr reichblühend	51,—	200

Viola tricolor maxima, grossblumige Stiefmütterchen.

Nr.		10 g	Port.
844	**alba pura (Schneewittchen),** reinweiss	31,—	150
855	**atropurpurea,** lebhaft purpur	31,—	150
856	**aurea pura (Goldelse),** reingelb, ohne Auge	32,—	150
860	**Cardinal,** leuchtend rote Blumen, sehr grossblumig, feine Form	34,—	150
862	**aurikelfarbige Varietäten**	35,—	150
869	**Fürst Bismarck,** goldbronze marmoriert	—	—
870	**Goldrand,** dunkelpurpur mit schmalem gelben Rande	—	—
874	**Lord Beaconsfield,** purpurviolett mit weiss umsäumt	31,—	150
876	**Kaiser Wilhelm,** tief ultramarinblau mit purpurviolettem Auge	39,—	170
880	**Odier,** fünffleckig, grossblumige Prachtsorte mit prächtiger Augenzeichnung	—	—
886	**Meteor,** feurig braunrot	34,—	150
890	**Victoria,** von auffallender, leuchtend roter Färbung	—	—
894	**Dr. Faust,** kohlschwarz mit Atlasglanz	31,—	150
898	**quadricolor,** vierfarbig, rötlich stahlblau mit weissem Rand	—	—
900	**Mischung in Prachtblumen**	22,50	130
904	**Mischung in reinfarbigen Sorten**	35,—	170

Neue Riesen-Stiefmütterchen (Trimardeau).

Nr.	Sorte	10 g ℳ	Port. ₰
910	**Trimardeau atropurpurea,** ungemein grossblumig	31,—	150
914	„ **gelb mit dunkler Mitte**	—,—	—C
922	„ **Goldelse,** rein goldgelb ohne Auge	32,—	150
925	„ **Kaiser Wilhelm,** sehr beliebte Sorte	32,—	150
928	„ **Lord Beaconsfield,** tief purpurviolett	36,—	170
930	„ **Mohrenkönig,** riesenblumig, kohlschwarz	37,—	170
936	„ **orchideenblütige Varietäten,** eine ganz reizende Klasse	—,—	—0
940	„ **Schneewittchen,** reinweiss, ganz ohne Zeichnung	31,—	150
945	„ **weiss mit dunklem Auge**	31,—	150
948	„ **veilchenblau,** dunkelblau	—,—	—
950	„ Riesenblumige in feinster Mischung	35,—	170
951	**Mischung** Cassiers drei- und fünffleckiger Riesen-	66,—	220
952	**Germania,** mit wellenförmigen u. gekräuselten Blumenblättern, faltig, sehr beliebte Sorte	—,—	—0
953	**Bugnot, grossfleckige Riesen-,** gemischt	—,—	—0
955	✳**Xeranthemum annuum fl. pl.,** gefüllte Strohblume, gemischt	—,—	—
960	**Zinnia elegans fl. pl.,** Riesen-Zinnien in weiss, dunkelscharlach, dunkelpurpur, goldgelb, karminrot, fleischfarben, scharlachrot, lila, hellgelb, oder in feinster Mischung	26,—	150
962	„ **elegans Liliput fl. pl.** (Pompon) in feinster Mischung	11,20	130
964	„ „ „ „ „ **weiss**	34,—	150
966	„ „ **grandifl. plen.,** gefüllte Riesen-Zinnien in Prachtmisch.	26,—	150
970	„ „ **pumila fl. pl.,** in den Farben goldgelb, weiss, lachsrosa, karminrot, schwefelgelb, scharlachrot, in bester Mischung	11,20	130



1000 **Japan. Blumenrasen** ist eine sorgfältige Zusammenstellung von vielen niedrigen Sommerblumen mit feinen, reizenden Ziergras-Arten, die ununterbrochen von Anfang Juni an bis in den Herbst hinein durch ihre Farbenpracht das Entzücken des Beschauers sind.
10 g ℳ 4,80, Port. ℳ 2,50

1002 **Sommerblumen.** Mischung für Aussaat in's freie Land. 10 g ℳ —,0, Port. ℳ —,0

1005 **Rankende Sommerblumen.** Mischung für Balkon, Lauben und Wände.
10 g ℳ —,—, Port. ℳ —,—

1010 **Ziergräser** für Sträusse in bester Mischung 10 g ℳ 4,—, Port. ℳ 0,90

Nicht angeführte Artikel liefere ebenfalls zu soliden Preisen!

Gartenbau-Kalender.

Januar.

Gemüsegarten. Alle im verflossenen Jahre noch nicht vollendeten Erdarbeiten, als Rigolen und Umgraben der Beete, werden bei offenem Boden fortgesetzt; die im Keller oder in Gruben aufbewahrten Gemüse fleissig gelüftet und bei Frost wieder gut verwahrt. Bei günstigem Wetter können die ersten Mistbeete für Karotten, Salat, Radies, Gurken und andere Frühgemüse angelegt werden und wird hierzu nur frischer Pferdedünger verwandt; ebenso können die erforderlichen Erd- und Dungarbeiten zur Anlage von Spargelbeeten verrichtet werden. Erdbeeren und Fruchtsträucher sind, wenn vom Frost gehoben, festzutreten und mit Kompost oder Erde zu behäufen. Komposthaufen werden umgestochen und mit der Anlage von neuem begonnen.

Blumengarten. Staudenbeete zu säubern und vom Frost gehobene Pflanzen festzutreten. Alle anderen Arbeiten ruhen noch gänzlich.

Obstgarten. Pflanzlöcher für Obstbäume, Gehölze und Fruchtsträucher werden noch aufgeworfen. Obstbäume werden gereinigt und mit Jauche oder Kompost gedüngt. Pfropfreiser sind jetzt zu schneiden und an einer schattigen Stelle im Freien 4—5 cm tief einzuschlagen.

Man wolle nicht versäumen, bereits in diesem Monat seinen Bedarf an Sämereien usw. festzustellen und aufzugeben. Zur Zeit des Bedarfes häufen sich die Aufträge derart, dass meistens trotz aller Anstrengung eine sofortige Ausführung nicht möglich ist.

Februar.

Gemüsegarten. Oft lässt es die Witterung nicht zu, in diesem Monat andere Arbeiten vorzunehmen, als sie der Januar gebracht. Ist das Wetter jedoch günstig, so werden gegen Ende des Monats die ersten Früherbsen und Grossebohnen gelegt. Langsam keimende Gemüsesamen, als Karotten, Gelbwurzeln, Schwarzwurzeln, Pastinaken, Zwiebeln, Porree, Spinat, Petersilie und andere Wurzelgewächse werden gesät. In die Mistbeete sind ausser Karotten, Radies und Salat als Setzpflanzen für Frühgemüse auszusäen: Blumenkohl, Weisskraut, Wirsing, Oberkohlrabi, Sellerie, Tomaten u. a. Fleissiges, der Witterung entsprechendes Lüften der Mistbeete.

Blumengarten. Anemonen und Ranunkeln werden gelegt und Stecklinge aller krautartigen Pflanzen abgeschnitten. Bei günstiger Witterung können einige harte Sommerblumen, wie Rittersporn, Silenen, Iberis, Nemophila u. a. auf geschützte Rabatten oder Beete ins Freie gesät werden.

Obstgarten. Düngen, Reinigen fortzusetzen, auch muss nun mit dem Schneiden der Pyramiden, Spaliere, Zwergobstbäume usw. sowie mit dem Pflanzen frühtreibender Obstbäume begonnen werden.

März.

Gemüsegarten. War es im Februar nicht möglich, vorbenannte Aussaaten ins Freie zu bewerkstelligen, so muss dies jetzt geschehen. Hieran schliesst sich eine zweite Aussaat Erbsen, Frühlattich, Kopfsalat, Bindsalat, Küchen- und Gewürzkräuter; von Mitte des Monats an werden auch Kohlarten ins Freie gesät und Steckzwiebeln, Knoblauch, Schalotten und Frühkartoffeln gesteckt. Küchen- und Gewürzkräuter, als Estragon, Thymian, Schnittlauch, Pfefferminz, Raute u. a., werden geteilt und verpflanzt, soweit dieses im Herbste nicht geschehen. Spargel hacken. Auf Giessen und Lüften der Pflanzbeete ist immer grössere Aufmerksamkeit zu verwenden.

Blumengarten. Warme Beete zur Aussaat von Sommergewächsen werden angelegt. Verpflanzen der Topfgewächse. Stauden werden verpflanzt und geteilt. Die bedeckten Pflanzen werden gelüftet und bei gelindem Wetter die Decke ganz entfernt, bei Frost jedoch wieder gedeckt.

Obstgarten. Fortgesetztes Reinigen, Schneiden, Verpflanzen usw. der Obstanlagen und Beerensträucher; mit dem Kopulieren des Steinobstes wird begonnen.

April.

Gemüsegarten. Alle im vorigen Monat nicht gemachten Aussaaten müssen nun ausgeführt werden. Frühe und späte Erbsen sind wiederholt zu legen. Frühe und späte Kartoffeln werden gesetzt. Spargelbeete werden nun angelegt; frühe Buschbohnen sind Ende des Monats zu legen. Mistbeetpflege fortsetzen. Ins Mistbeet Liebesäpfel säen; in Töpfe Gurken, Melonen und Kürbis, um sie im Mai ins Freie pflanzen zu können.

Blumengarten. Fortgesetzte Aussaat von Sommergewächsen und Stauden ins Mistbeet. Ende des Monats auch härtere Sachen ins Freie, welche gleich an Ort und Stelle stehen bleiben sollen. Aufgegangene Levkojen, Astern, Balsaminen wenn möglich pikieren. Rosen werden nun vollständig aufgedeckt und geschnitten; die frischgepflanzten sind bei trockenem Wetter noch eine Zeitlang niederzulegen und mit Erde zu bedecken. Sämtliche Blumenbeete, besonders solche mit Blumenzwiebeln, sind sorgfältig aufzulockern und von Unkraut rein zu halten. Grassamen kann nun gesät werden.

Obstgarten. Aufgedeckte Pfirsich- und Aprikosenspaliere sind gegen Sonne und Frost zu schützen. Ausputzen, Schneiden, Anbinden und Pflanzen der Obstbäume, Weinstöcke, Sträucher, Spaliere u. a. fortzusetzen. Aeltere Bäume werden umgepfropft, junge kopuliert.

Mai.

Gemüsegarten. Auspflanzen der überwinterten und der im Mistbeet herangezogenen und gut abgehärteten Gemüsepflanzen. Weitere Aussaaten von Kohlarten für Wintergemüse, Kopfsalat, Erbsen, Radies, Sommerrettich, Rotebete u. a. in verschiedenen Folgen. Hauptaussaat von Busch- und Stangenbohnen, Gurken, Melonen, Kürbiskernen, die in Töpfen angezogen, sind auszupflanzen. Fleissiges Behacken und Begiessen bei trockenem Wetter nicht zu versäumen. Zu dicht stehende Aussaaten von Karotten, Möhren, Schwarzwurzeln, Salat, Rettichen, Zwiebeln u. a. müssen verzogen werden. Spargelstechen nimmt seinen Anfang.

Blumengarten. Fortsetzung der Aussaaten ins Freie. Von Mitte des Monats an sind die in Mistbeeten angezogenen Sommergewächse auszupflanzen, überhaupt werden nun alle Blumen- und Blattpflanzenbeete bepflanzt. Topf- und Dekorationspflanzen sind ins Freie zu bringen und entsprechend ihrem Bedürfnis nach Sonne und Schatten aufzustellen und die Töpfe einzugraben. Georginen, Gladiolen, Canna und andere Knollengewächse können zu Anfang des Monats ins Freie gepflanzt werden, dagegen Geranien, Fuchsien, Verbenen u. a. erst gegen Ende desselben.

Obstgarten. Veredeln der Obstbäume kann noch fortgesetzt werden. Weinreben anzubinden. Kümmerlich aussehende Obstbäume können noch gedüngt werden, im übrigen ist nun von einer weiteren Baumdüngung abzusehen. Blühende Bäume werden bei trockener Witterung gegossen.

Juni.

Gemüsegarten. Die für den Winter bestimmten Gemüsesorten, als Weisskraut, Wirsing, Oberkohlrabi, Blumenkohl, Sellerie, Porree werden ausgepflanzt; desgleichen Liebesäpfel und Spanischer Pfeffer an sonnige, geschützte Plätze. Bereits leer gewordene Beete werden von neuem mit Erbsen, Kopfsalat, Bohnen, Spinat, Herbstrettich bestellt; auch Winterendivien sind nun zu säen. Bei Melonen, Gurken, Kürbis werden die Ranken gleichmässig verteilt. Gewürzkräuter, wenn dieselben in Blüte stehen, sind abzuschneiden, zu bündeln und zum Trocknen aufzuhängen. Giessen, jäten, behacken sind die hauptsächlichsten Arbeiten. Mit dem Spargelstechen wird um Johanni aufgehört.

Blumengarten. Ergänzen der zurückgegangenen Pflanzen auf den Beeten; Vergissmeinnicht (Myosotis), Silenen, Pensees und andere Frühlingsblüher werden, da verblüht, abgeräumt und die Beete mit der Sommerpflanzung versehen. Abgewelkte Blumenzwiebeln werden ausgehoben und zum Trocknen ausgebreitet. In der zweiten Hälfte des

Gartenbau-Kalender.

Monats kann mit dem Absenken der Nelken begonnen werden. Aussaat von chinesischen Primeln, Cinnerarien sowie mehrjährigen Gewächsen (Stauden).

Obstgarten. Spaliere und Weinstöcke zu heften. Erdbeerbeete bei trockenem Wetter zu begiessen. Es ist gut, die Erdbeerpflanzen mit Spreu, Sägemehl oder Lohe zu umgeben, um die reifenden Früchte vor Schmutzigwerden zu bewahren. Unter Obstbäumen ist das Gras sowie Unkraut zu entfernen, der Boden aufzulockern und junge Pflanzungen tüchtig zu giessen.

Juli.

Gemüsegarten. Allgemeine Pflege des Gartens. Abgeräumte Beete mit Winterrettich, Winterkohl, Winterendivien, Kohlrabi u. a. zu bestellen. Gegen Ende des Monats können Herbstrüben, Feldsalat, Spinat gesät werden. Sommerzwiebeln, Knoblauch, Perlzwiebeln werden eingeerntet und trocken aufbewahrt. Erdbeerpflanzen nach der Ernte von den Ranken zu säubern und stärkere Ausläufer für spätere Pflanzung auf Reservebeete pflanzen. Wiederholtes durchdringendes Giessen mit flüssigem Dünger trägt bei dem heranwachsenden Gemüse viel zu einem üppigen Wachstum bei.

Blumengarten. Fortgesetztes Behacken, Ausputzen, Aufbinden der Blumenbeete. Aussaat von Frühlingsblühern, als Myosotis, Silener, Pensees, gegen Ende des Monats in abgetriebene Mistbeete oder auf halbschattige Beete, ferner von Calceolarien und Reseda, letztere für den Winterflor. Einfassungen von Buchsbaum werden beschnitten.

Obstgarten. Von Mitte des Monats an Okulieren von Birnen, Aepfeln, Pflaumen, u. a. auf das schlafende Auge, am vorteilhaftesten bei bedecktem Himmel. Bei Formobstbäumen werden Triebe, welche der Form nicht entsprechen, ausgebrochen. Weinreben sind zu heften, auszubrechen und zu kappen.

August.

Gemüsegarten. Alle Unterhaltungsarbeiten des vorigen Monats sind fortzusetzen. Saat- und Steckzwiebeln werden zum Trocknen aufgenommen. Frühe Kohlarten als Ueberwinterungspflanzen zur zeitigen Pflanzung im Frühjahr auf etwas schattige Beete gesät, desgleichen Winterkopfsalat. Auf abgeräumte Beete sind nochmals Herbstrüben zu säen. Mit dem Verpflanzen der Erdbeeren und Anlage neuer Beete ist nun zu beginnen.

Blumengarten. Bewurzelte Nelkensenker in Töpfe zu pflanzen. Topfgewächse werden verpflanzt. Rosenokulieren wird fortgesetzt. Fortgesetzte Aussaat von Stiefmütterchen, Silenen, Vergissmeinnicht für den Frühlingsflor. Stauden, welche verblüht, können verpflanzt und geteilt werden.

Obstgarten. Fortgesetztes Okulieren. Flüssige Düngergaben wirken vorteilhaft auf die Ausbilddung der Früchte. Mit dem Ausputzen erschöpfter Bäume wird begonnen.

September.

Gemüsegarten. Winterpflanzen sind zu verziehen oder pikieren. Aussaaten von Spinat, Feldsalat (Rapünzchen), Karotten, Körbelrüben und Winterkopfsalat. Wurzelgemüse sind zu ernten. Bei abgestorbenen Spargeln werden die Stengel abgeschnitten und verbrannt. Endivien, Bleichsellerie, Kardi werden zum Bleichen gebunden. Kopfsellerie ist bei trockenem Wetter anzuhäufen.

Blumengarten. Goldlack und Winterlevkojen werden in Töpfe gepflanzt; Tulpen, Hyazinthen und andere Blumenzwiebeln zum Treiben eingelegt. Härtere Sommergewächse, als Rittersporn, Iberis, Calendula, Clarkien u. a., können nun für zeitigen Flor für nächsten Sommer ins Freie gesät werden. Abgeblühte Beete mit Vergissmeinnicht, Pensees, Silenen, Phlox perennis u. a. zu bepflanzen. Gewächse, welche überwintert werden sollen, müssen gegen Ende des Monats in Töpfe gepflanzt werden.

Obstgarten. Okulationen, die nicht gelungen, werden nochmals vorgenommen. Ausschneiden von Brand- oder Krebsschäden sowie Auswerfen von Pflanzlöchern für den Herbst. Haupternte, wobei alles feinere Obst möglichst einzeln gepflückt wird.

Oktober.

Gemüsegarten. Alles Gemüse für den Winter wird nun herausgenommen und in Kellern oder Gruben eingeschlagen, welche bei eintretendem Froste sofort zu verwahren sind. Winterpflanzen können noch verpflanzt werden. Spargelbeete werden gegraben und gedüngt und, um das tiefere Eindringen der Kälte zu verhüten, mit Kuhdünger überstreut. Auf ältere Erdbeerbeete wird verrotteter Dünger gebreitet.

Blumengarten. Alle empfindlichen Gewächse müssen nun ins Winterquartier zurückgebracht werden. Georginen, Gladiolus, Canna und andere Knollengewächse werden ausgehoben und an frostfreiem Ort luftig und trocken aufbewahrt. Fortgesetztes Einpflanzen von Blumenzwiebeln zum Treiben. Auch werden die Blumenzwiebelbeete im Freien angelegt. Gegen Ende des Monats sind Maiblumen zu pflanzen.

Obstgarten. Die Obsternte nimmt ihren Fortgang und ist das Obst kühl, trocken und frostfrei aufzubewahren. Mit dem Ausputzen der Bäume und Sträucher wird fortgefahren; entlaubte Bäume sowie Beerensträucher werden gepflanzt.

November.

Gemüsegarten. Im vorigen Monat nicht fertig gewordene Arbeiten werden vollendet, abgeräumte Beete gedüngt und umgegraben. Bei der Düngung berücksichtige man, dass Blumenkohl, Weiss- und Rotkraut, Wirsing, Rosenkohl, Oberkohlrabi, Kopfsalat, Sellerie, Porree, Spinat (gewöhnlicher und Neuseeländer), Portulak, Gurken und Kürbis auf kräftig gedüngten Boden, Winterkohl, Unterkohlrabi, Gelberüben, Karotten, Schwarzwurzel, Pastinaken, Rotebete, Rettich, Radies, Wurzelpetersilie, Zwiebeln, Winterendivien, Tomaten, Majoran, Thymian, Kerbel auf schwach gedüngten Boden, alle Hülsenfrüchte, als: Erbsen, Busch- und Stangenbohnen, Mai- und Herbstrüben sowie alle nicht bereits angeführten Küchenkräuter auf magerem oder ungedüngtem Boden gebaut werden.

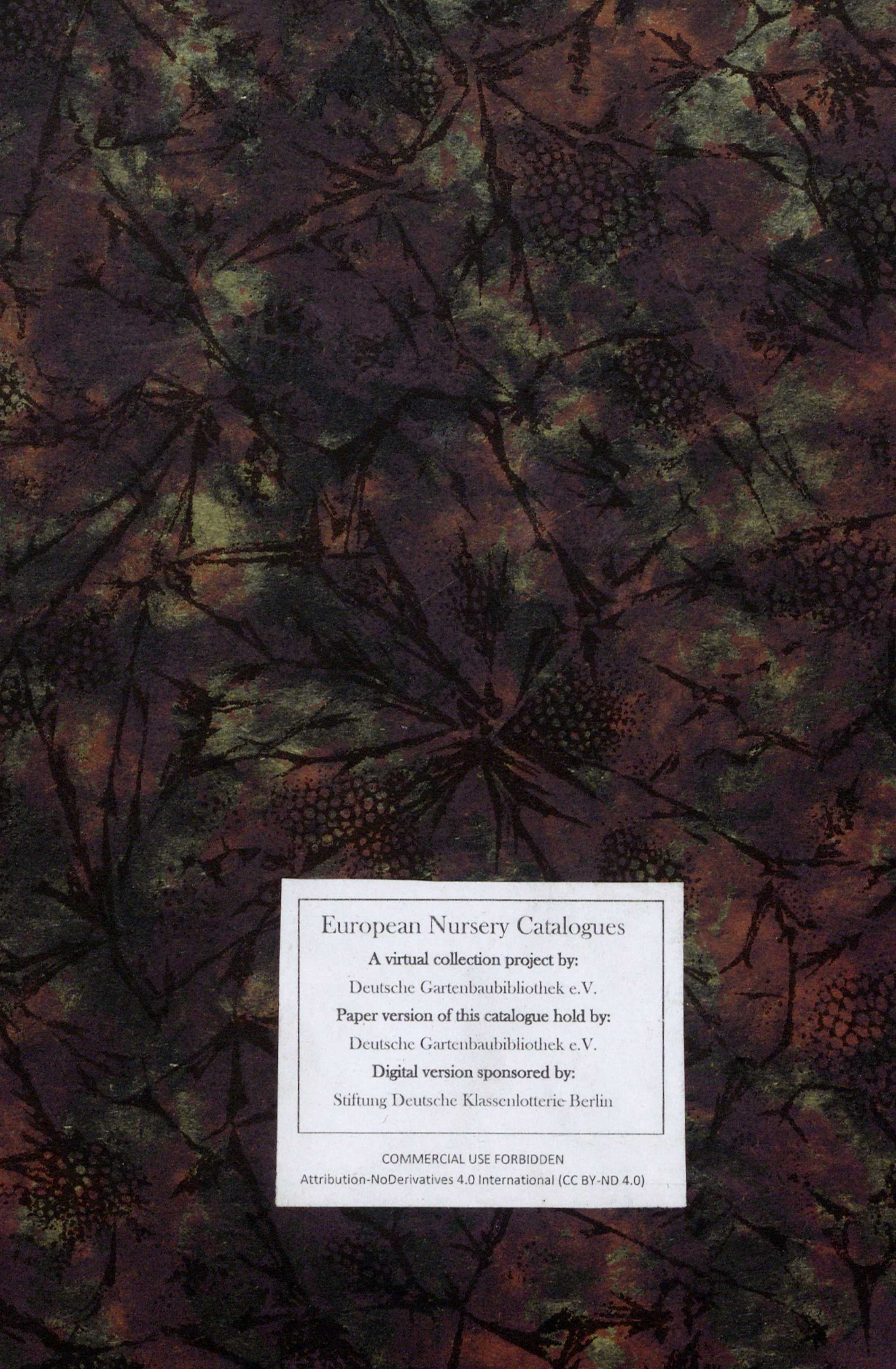
Blumengarten. Alle empfindlichen Sträucher, Stauden und Rosen, sind zuzudecken. Topfgewächse müssen recht vorsichtig begossen werden; faulende Teile sind sorgfältig zu entfernen.

Obstgarten. Obstbäume und Beerensträucher werden noch gepflanzt. Wein-, Pfirsich- und Aprikosenspaliere werden zugedeckt. Walnüsse müssen jetzt und nicht im Frühjahr geschnitten werden, auch kann mit dem Schneiden von Weinreben begonnen werden. Junge Obstbäume sind mit Dornreisig zu umbinden, um sie gegen Hasenfrass zu schützen.

Dezember.

Gemüsegarten. Fortgesetztes Graben und Düngen bei gutem Wetter. Durcharbeiten der Komposthaufen, die neu gesetzt und schichtweise mit ungelöschtem Kalk vermischt werden, wodurch eine schnellere Zersetzung erfolgt und alle Unkräuter vernichtet werden. Die Gemüsegruben sind fleissig zu lüften, Faulendes zu entfernen.

Blumengarten. Fleissiges Lüften und Ausputzen der Ueberwinterungspflanzen. Blumenzwiebeln werden zum Treiben eingestellt. Primeln und Aurikeln können jetzt und die folgenden Monate auf mit Schnee bedeckte und mit lockerer Erde gefüllte Kasten gesät werden, welche, wenn der Schnee geschmolzen, mit zerhacktem Moos zu überdecken sind.


European Nursery Catalogues
A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin
COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NoDerivatives 4.0 International (CC BY-ND 4.0)